

DR. AUGUST OETKER KG



2017

Geschäftsbericht 2017

Die Oetker-Gruppe

Kennzahlen

	2015		2016		2017		% ²
	in %		in %		in %		
NETTOUMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN¹ (IN MIO. €)	11.949	100,0	11.704	100,0	11.601	100,0	-0,9
Nahrungsmittel	2.990	25,0	3.071	26,2	3.135	27,0	2,1
Bier und alkoholfreie Getränke	1.878	15,7	1.901	16,2	1.908	16,4	0,4
Sekt, Wein und Spirituosen	501	4,2	502	4,3	523	4,5	4,2
Schiffahrt	6.057	50,7	5.624	48,1	5.398	46,5	-4,0
Weitere Interessen	524	4,4	606	5,2	637	5,5	5,0
NETTOUMSATZ NACH REGIONEN¹ (IN MIO. €)	11.949	100,0	11.704	100,0	11.601	100,0	-0,9
Deutschland	3.733	31,2	3.894	33,3	3.874	33,4	-0,5
Restliche EU	2.764	23,1	2.663	22,8	2.799	24,1	5,1
Restliches Europa	577	4,8	580	5,0	573	4,9	-1,2
Restliche Welt	4.875	40,8	4.567	39,0	4.356	37,5	-4,6
INVESTITIONEN¹ (IN MIO. €) (ohne Erstkonsolidierungen)	740	100,0	405	100,0	558	100,0	37,8
Nahrungsmittel	153	20,7	182	45,1	198	35,5	8,7
Bier und alkoholfreie Getränke	97	13,0	84	20,8	99	17,8	17,9
Sekt, Wein und Spirituosen	15	2,1	14	3,4	15	2,7	10,6
Schiffahrt	437	59,0	77	18,9	217	38,9	183,0
Weitere Interessen	38	5,2	48	11,9	29	5,1	-40,5
BESCHÄFTIGTE¹ (NACH KÖPFEN)	30.787	100,0	32.078	100,0	32.204	100,0	0,4
Nahrungsmittel	14.478	47,0	15.368	47,9	15.733	48,9	2,4
Bier und alkoholfreie Getränke	5.894	19,1	5.986	18,7	6.066	18,8	1,4
Sekt, Wein und Spirituosen	1.972	6,4	1.922	6,0	1.934	6,0	0,6
Schiffahrt	5.960	19,4	6.300	19,6	5.874	18,2	-6,8
Weitere Interessen	2.482	8,1	2.503	7,8	2.597	8,1	3,8

¹ Im Geschäftsjahr 2017 ist der Geschäftsbereich Schiffahrt bis zum 30. November 2017, dem Zeitpunkt der Entkonsolidierung, berücksichtigt.

² Prozentuale Veränderung 2016/2017.

Die im Konzernlagebericht und Konzernabschluss enthaltenen Prozentzahlen beziehen sich auf die exakten Beträge, nicht auf die gerundeten Beträge. Aufgrund von Auf- bzw. Abrundung ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen (€, % usw.) nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren lassen.

01

Konzernlagebericht

Konzernstruktur	6
Überblick	6
Geschäftsbereiche	7
Führungsstruktur	13
Gruppenleitung	15
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	16
Geschäftsverlauf	20
Oetker-Gruppe	20
Nahrungsmittel	22
Bier und alkoholfreie Getränke	28
Sekt, Wein und Spirituosen	32
Schifffahrt	35
Weitere Interessen	37
Vermögens- und Finanzlage	42
Prognosebericht	45
Chancen- und Risikobericht	46

02

Konzernabschluss

Konzernbilanz	52
Konzernanlagenspiegel	54
Konzernanhang	56
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	63

Sehr geehrte Damen und Herren,

die weltpolitischen Rahmenbedingungen, die die Unternehmen der Oetker-Gruppe im Jahr 2017 begleiteten, sind in gleich mehrfacher Hinsicht dazu geeignet, dieses Jahr als ein sehr besonderes in die Weltgeschichte eingehen zu lassen. Der Amtsantritt des neuen Präsidenten der USA mit seiner Botschaft „America first!“, eine expansive und ehrgeizige globale Handels-, Investitions- und Geostrategie aus China sowie der weltweite Vormarsch von Autokraten fordern die Demokratien europäischen Zuschnitts heraus, zukunftsgerichtete Antworten zu geben, die unsere Gesellschaftsordnung festigen und den Unternehmen verlässliche Rahmenbedingungen zusichern. Ein mit den Brexit-Folgen konfrontiertes Europa wird im Osten der EU zudem von einer Verwässerung der westeuropäisch geprägten Werte und Normen herausgefordert. Die Auswirkungen der Finanzkrise, die Angst vor Überfremdung und vor islamischem Terrorismus und die Sorge vor wirtschaftlichem Abstieg, die die Vorteile der Globalisierung zunehmend verschleiern, verunsichern die Menschen in vielen Ländern und spielen Machthabern, die Sicherheit und Kontrolle versprechen, in die Hände. So tun wir gut daran, uns auf die Stärken der Demokratie zu berufen und diese wieder mehr wertzuschätzen, damit die Vision eines souveränen, vereinten und demokratischen Europas real werden kann. Dies ist die eigentliche Chance. Sie gilt es beherzt zu ergreifen.

Vor diesem Hintergrund haben sich die bekannten Märkte der Oetker-Gruppe weltweit rasend schnell verändert. Die Gleichzeitigkeit des klassischen Branchenwettbewerbs im Kampf um Marktanteile und des branchenübergreifenden Wettbewerbs um die Positionierung in der digitalen Zukunft ist für uns Chance und Herausforderung zugleich. Konkret bedeutet dies, dass die Unternehmen der Oetker-Gruppe erfolgreiche Geschäftsmodelle weiterverfolgen, sich darüber hinaus aber verstärkt mit neuen Technologien und neuen Produkten bis hin zu völlig neuen Geschäftsmodellen auseinandersetzen. Denn nur so wird es möglich sein, dem Druck durch die politischen Rahmenbedingungen, den digitalen Wandel, verändertes Konsumverhalten sowie innovative und disruptive Wettbewerber nicht nur standzuhalten, sondern ihm etwas entgegenzusetzen.

Der vorliegende Jahresbericht 2017 zeigt auf, wie vielfältig, kreativ und erfolgversprechend die Unternehmen der Oetker-Gruppe mit den genannten Herausforderungen umgegangen sind, ohne dabei die fundamentalen Werte, die unsere gemeinsame Unternehmenskultur ausmachen, aus dem Auge zu verlieren. Der weitere Auf- und Ausbau digitaler Kompetenzen bei gleichzeitiger Optimierung bestehender Strukturen und Prozesse stand dabei bei vielen unserer Unternehmen im Mittelpunkt der strategischen Weiterentwicklung. Der zum 30. November 2017 erfolgte Verkauf der Schifffahrtssparte war in diesem Zusammenhang faktisch ein richtiger Schritt, emotional bedeutete er aber auch den Abschied von einem Geschäftsbereich, der über 80 Jahre fester Bestandteil im Portfolio der Gruppe war.

Die genannten Herausforderungen zu meistern und die sich gleichzeitig bietenden Chancen beherzt zu ergreifen, gelingt nur, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Ich danke daher unseren Kunden und Geschäftspartnern der Gruppenunternehmen für die gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Dieser Dank geht aber auch und vor allem an unsere Mit-



arbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr Engagement und für ihre erfolgreiche tägliche Arbeit. Denn sie machen unser Unternehmen zu dem, was es heute ist und sie können zu Recht darauf stolz sein. Mein besonderer Dank gilt dabei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hamburg Süd, die mit dem Verkauf der Schifffahrtssparte zum 30. November 2017 aus dem Kreis der Oetker-Gruppe ausgeschieden sind. Sie haben sich unverändert engagiert und motiviert für ihr Unternehmen eingesetzt und dafür gesorgt, dass die Hamburg Süd mit dem gewohnt besten Ruf für Qualität und exzellentes Know-how in neue Hände übergehen konnte.

Weiterhin danke ich – auch im Namen meiner Kollegen aus der Gruppenleitung – den Gesellschaftergremien und dem Beirat der Dr. August Oetker KG, die neben ihrer Aufsichtsfunktion der Gruppenleitung stets mit Rat und Tat zur Seite standen.

Die Unternehmen der Oetker-Gruppe haben sich beherzt auf den Weg in die Zukunft gemacht. Dieser Weg wird viel Neues, Ungewohntes und manchmal vielleicht auch Unbequemes mit sich bringen. Aber er wird nicht abweichen von den grundlegenden Werten und Normen, die unserem Unternehmen seit mehr als 125 Jahren Richtschnur und Wegweiser gewesen sind und auf die wir uns auch in Zukunft verlassen können.

In diesem Sinne und mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "A. Christmann". The signature is fluid and cursive.

Dr. Albert Christmann

01 *Konzernlagebericht*

Konzernstruktur	6
Überblick	6
Geschäftsbereiche	7
Führungsstruktur	13
Gruppenleitung	15
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	16
Geschäftsverlauf	20
Oetker-Gruppe	20
Nahrungsmittel	22
Bier und alkoholfreie Getränke	28
Sekt, Wein und Spirituosen	32
Schifffahrt	35
Weitere Interessen	37
Vermögens- und Finanzlage	42
Prognosebericht	45
Chancen- und Risikobericht	46

Die im Konzernlagebericht und Konzernabschluss enthaltenen Prozentzahlen beziehen sich auf die exakten Beträge, nicht auf die gerundeten Beträge. Aufgrund von Auf- bzw. Abrundung ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen (€, % usw.) nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren lassen.

Konzernlagebericht



Konzernstruktur

Überblick

Die Oetker-Gruppe gehört zu den großen deutschen Familienunternehmen. Eine breite Diversifikation in fünf Geschäftsfeldern kennzeichnet die international agierende Unternehmensgruppe, die weltweit in mehr als 50 Ländern mit Produktions-, Vertriebs- und Serviceeinheiten vertreten ist. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 werden insgesamt 327 Gesellschaften (Vorjahr: 415) nach den Regeln der Vollkonsolidierung erfasst, von denen 191 ihren Sitz im Inland (Vorjahr: 236) und 136 im Ausland (Vorjahr: 179) haben. Sitz der Unternehmenszentrale ist Bielefeld (Deutschland).

Der Unternehmensverbund bekennt sich zum Risikoausgleich und besteht – nach der Entkonsolidierung der Schifffahrtssparte – aus vier konsolidierten Geschäftsbereichen:

- Nahrungsmittel
- Bier und alkoholfreie Getränke
- Sekt, Wein und Spirituosen
- Weitere Interessen

Mit Vertragsunterzeichnung vom 14. März 2017 wurden die Anteile an den Unternehmen des Geschäftsbereiches Schifffahrt an die Maersk-Gruppe verkauft. Nachdem alle behördlichen Genehmigungen vorlagen, wurde die Transaktion mit Wirkung zum 30. November 2017 vollzogen und die Entkonsolidierung der Schifffahrtssparte auf diesen Zeitpunkt durchgeführt.

Neben den oben genannten Geschäftsbereichen, die vollkonsolidiert werden, bildet das Bankhaus Lampe mit seinen Tochtergesellschaften den Geschäftsbereich Bank, der at equity in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Als Führungsholding steuert die Dr. August Oetker KG die Unternehmensprozesse zentral und gibt den Führungsrahmen mit klaren Kompetenzen vor, übernimmt die Koordination von Finanzen und Steuern und verwaltet zudem zentrale Serviceabteilungen. Gruppenübergreifende Normen und Werte bilden den kulturellen Rahmen für eine effektive, auf hoher unternehmerischer Kontinuität aufbauende Zusammenarbeit. Unter dem gemeinsamen Dach und aufbauend auf den strategischen Potenzialen und Kernkompetenzen der Oetker-Gruppe werden die Geschäftsbereiche eigenständig entwickelt und ausgebaut.

Geschäftsbereiche

➤ oetker.com
oetker.de
oetker-professional.de
martinbraungruppe.de
coppentrath-wiese.de

Nahrungsmittel

Der Geschäftsbereich Nahrungsmittel setzt sich aus den Unternehmen *Dr. Oetker*, *Martin Braun-Gruppe* und *Conditorei Coppentrath & Wiese* zusammen. Alle drei Unternehmensgruppen haben ihren Hauptsitz in Deutschland und produzieren Nahrungsmittel für End- und Großverbraucher weltweit.

Unter dem Dach von *Dr. Oetker*, mit seinem Hauptsitz in Bielefeld, werden 39 Landesgesellschaften in allen Kontinenten geführt. Die verschiedenen Produkte werden weltweit in allen wichtigen Distributionskanälen vertrieben. Die Dr. Oetker Vertriebsaktivitäten sind dezentral aufgestellt. Der Vertrieb ist landesspezifisch organisiert und entspricht somit den lokalen Bedarfen der Kunden. Er ist nach den übergeordneten Handelszielgruppen in Retail- und Professional-Kunden getrennt. Im deutschen Endverbrauchermarkt konzentriert sich Dr. Oetker auf die Kategorien Kuchen/Dessert und Pizza. Daneben bietet Dr. Oetker ein besonderes Angebot für Großverbraucher, das unter der Marke Dr. Oetker Professional entsprechende Gebindegrößen für Großküchen und Kantinen, Krankenhäuser und andere Institutionen bereitstellt. Die in Deutschland vertriebenen Retail-Produkte werden im Wesentlichen an den Standorten in Bielefeld, Oerlinghausen, Wittenburg, Wittlich und Moers produziert. Das Angebot für Großverbraucher wird zum Großteil von Dr. Oetker Professional am Standort Ettlingen gefertigt. Zusätzlich zu den Produktionsstandorten in Deutschland hat Dr. Oetker Werke in den Kernmärkten Europas, in Nordamerika sowie in Südamerika, Afrika und Asien.

Neben der Marke Dr. Oetker führt das Unternehmen in einigen Ländern weitere starke Marken, die im Markt fest etabliert sind. Zu diesen Marken zählen zum Beispiel in Italien *cameo* und *Paneangeli*, in Mexiko *D'Gari*, in den Niederlanden *Koopmans* und in Großbritannien *Chicago Town*. Die Landesgesellschaften führen sowohl internationale Dr. Oetker Produkte als auch dem jeweiligen landestypischen Geschmack angepasste nationale Artikel.

Zur Erfüllung der hohen Qualitätsanforderungen der Dr. Oetker Produkte erfolgt die Beschaffung sämtlicher Fertigungsmaterialien nur über sorgfältig ausgewählte und in einem regelmäßigen Qualitätssicherungsprozess freigegebene Lieferanten. Die Einhaltung der strengen Qualitätsnormen hat hierbei oberste Priorität.

Innovationen sind bei Dr. Oetker der Garant für Wachstum und Erfolg. Die Verbraucherakzeptanz und das Vertrauen in die Qualität der Produkte sind der Maßstab für neue Produkte und die kontinuierliche Verbesserung des bestehenden Sortiments. Internationale Teams begleiten die Erzeugnisse während des gesamten Lebenszyklus. Trends werden so frühzeitig identifiziert, bewertet und gegebenenfalls in neue Produkte umgesetzt.

Die *Martin Braun-Gruppe* mit ihrem Hauptsitz in Hannover fasst alle Unternehmen aus dem Bereich „Großverbraucher Backen“ zusammen. Sie entwickelt, produziert und vertreibt ein Vollsortiment an Convenience-Produkten für die Backbranche, die Süßwarenindustrie sowie die Gastronomie und vertreibt ihre Produkte weltweit über den Groß- und Einzelhandel, Bäckereien, Konditoreien und Industriebetriebe. Das Produktportfolio um-

fasst unter anderem Aromen, Füllungen, Sahnestandmittel, Glasuren, Rohmassen, Dekorartikel, Fertig- und Vormischungen für Backwaren, Gelier- und Bindemittel, Eisprodukte, Toppings, Konzentrate für Getränke und Fruchtpürees. Das umfangreiche Sortiment für die gewerbliche Weiterverarbeitung bietet Zutaten für süße Produkte unter der Marke Braun, Zutaten für Brot und Brötchen unter der Marke Agrano sowie Zutaten für Speiseeis unter der Marke Cresco. Zudem produziert die Gruppe Premium-Tiefkühlbackwaren unter der Marke Wolf ButterBack. Die international tätige Martin Braun-Gruppe ist mit ihrer Produktvielfalt in vielen Exportländern in allen relevanten Absatzkanälen vertreten.

Eine hohe Transparenz im Einkaufsprozess wird durch die Einkaufsrichtlinien von Martin Braun gewährleistet. So werden die Lieferanten nach definierten Kriterien ausgesucht und alle eingehenden Fertigungsmaterialien unterliegen einer sorgfältigen Eingangsprüfung. Die Martin Braun-Gruppe sichert durch eine ganzheitliche Produktbetrachtung entlang der gesamten Wertschöpfungskette das kundenorientierte Angebot an gelingsicheren Backzutaten unter Beachtung der lebensmittelrechtlichen Vorgaben.

Die *Conditorei Coppenrath & Wiese* ist Marktführer für tiefgekühlte Torten und Kuchen in Deutschland, die in Mettingen produziert werden. Die in Deutschland hergestellten Backwaren werden national und international an Handelsketten und Discounter unter der Unternehmensmarke Conditorei Coppenrath & Wiese sowie unter Handelsmarken vertrieben. Das Sortiment des Unternehmens umfasst neben Sahnertorten, gebackenen Kuchen, Blechkuchen, Sahnerollen und -schnitten, Strudeln, Minigebäck und Desserts unter anderem auch tiefgekühlte Brötchen und Baguettes. Das Geschäftsmodell verfolgt dabei das Credo: „Wir bieten die beste Alternative zum Selberbacken“ und verbindet klassische Backtraditionen und das Know-how des Konditorenhandwerks mit modernsten Herstellungsmethoden.

Bei Coppenrath & Wiese sind die hohen Qualitätsanforderungen an die Backwaren sowie die Anforderungen der Kunden Maßstab für die Rohwaren- und Leistungsqualität der Lieferanten. Die Beschaffung agiert nah am Markt und stellt durch langjährige enge Lieferantenbeziehungen auf kurzem Weg effiziente Problemlösungen, insbesondere für neue Rohwaren, Verpackungen und indirekte Güter, bereit.

➤ radeberger-gruppe.de

Bier und alkoholfreie Getränke

Die *Radeberger Gruppe* mit ihrem Hauptsitz in Frankfurt am Main ist Deutschlands größte private Brauereigruppe und bildet den Geschäftsbereich Bier und alkoholfreie Getränke der Oetker-Gruppe. Sie bietet ein breites Markenportfolio starker internationaler, nationaler und regionaler Marken: Neben dem namensgebenden Radeberger Pilsner gehören bekannte und beliebte Biermarken wie Jever, Clausthaler Alkoholfrei, Schöffelhofer Weizen, Allgäuer Büble Bier, Ur-Krostitzer, Stuttgarter Hofbräu, Berliner Pilsner und Freiburger dazu. Hinzu kommt die Mineralwassermarke Original Selters. Der Kernabsatzmarkt ist Deutschland. Zudem werden die Produkte in mehr als 60 Ländern vermarktet. Darüber hinaus ist die Radeberger Gruppe der exklusive Vertriebspartner für die Marken Guinness und Kilkenny aus dem Haus Diageo sowie für die mexikanische Biermarke Sol aus dem Heineken-Konzern. Seit 2015 produziert und vertreibt die Radeberger Gruppe in Deutschland

für die Firma PepsiCo im Rahmen einer langfristig angelegten Partnerschaft die Marken Pepsi, Mirinda, 7Up, Schwip Schwap und Punica Apfelschorle für den Außer-Haus-Markt sowie die Getränkeabholmärkte ohne Bindung an den Lebensmitteleinzelhandel.

Mit ihrem Portfolio pflegt die Radeberger Gruppe deutsche Bier- und Getränkevielfalt und entwickelt den deutschen Bier- und Getränkemarkt mit einem innovativen Unternehmensmodell aktiv weiter. Dabei wird das Markenportfolio regelmäßig um Neuprodukte oder Sortimentsergänzungen erweitert und aktualisiert, um damit stets die Verbraucherwünsche bedienen zu können. Neben eigenen Produktions- und Vertriebsstandorten runden eine eigene Streckenlogistik unter dem Dach von Getränke Essmann, Unternehmen des Getränkefachgroßhandels (GFGH) sowie Getränkeabholmärkte (GAM) unter der Firmierung Getränke Hoffmann das Portfolio des Geschäftsbereiches Bier und alkoholfreie Getränke ab.

Darüber hinaus ergeben sich aus der Digitalisierung, als einem der Schlüsselfaktoren für den zukünftigen Markterfolg, neue Geschäftsfelder. Mit „DurstExpress“ ist 2017 die gruppeneigene Online-Bestellplattform für die Getränkelieferung an den Endverbraucher in Berlin an den Start gegangen. Ziel ist es, nach einer Ausdehnung in andere Metropolregionen die führende Online-Bestellplattform für Getränke in Deutschland zu werden.

➔ henkell-gruppe.de

Sekt, Wein und Spirituosen

Die *Henkell & Co.-Gruppe* bildet innerhalb der Oetker-Gruppe den Geschäftsbereich Sekt, Wein und Spirituosen, ist in 22 Ländern – vornehmlich in West- und Osteuropa – mit eigenen Produktions- sowie Vertriebsstandorten aktiv und exportiert Sekt, Wein und Spirituosen in mehr als 100 Staaten weltweit. Dabei erfolgt der Produktvertrieb über den Groß- und Einzelhandel und die Gastronomie. Die Gruppe bietet alle namhaften Sektgattungen aus eigener Produktion. Das Portfolio in Deutschland beinhaltet unter anderem die Sektmarken Henkell Trocken, Fürst von Metternich und Söhnlein Brillant. Hier ist die Henkell & Co.-Gruppe mit drei Produktionsstandorten vertreten. Im Henkell & Co.-Stammhaus in Wiesbaden findet die Produktion für alle deutschen Sektmarken, die im In- und Ausland distribuiert werden, statt. Im Kuemmerling-Werk in Bodenheim bei Mainz ist bislang die Produktion der in Deutschland hergestellten Spirituosen zusammengeführt. Zur Jahresmitte 2018 wird die Spirituosenproduktion in das Wiesbadener Stammhaus integriert. Auf dem Johannisberg im Rheingau werden Schloss Johannisberger Rieslingweine und Weine des G. H. von Mumm'schen Weingutes an- und ausgebaut. Darüber hinaus unterhält Henkell & Co. an verschiedenen Standorten in Europa weitere Produktionsstätten für Sekt, Wein und Spirituosen.

Die Gruppe verfügt zudem über ein internationales Angebot mit eigenem Champagner und Crémant unter den Marken Alfred Gratien und Gratien & Meyer aus Frankreich, Mionetto Prosecco aus Italien und Cava der Marke Cavas Hill aus Spanien. Hinzu kommen seit Jahrzehnten etablierte Sektmarken aus Ungarn, Tschechien, Rumänien, der Slowakei und der Ukraine. Henkell & Co. ist führend im Bereich Premiumsekt in Deutschland sowie bei Sekt in Österreich, Ungarn, Estland, Tschechien, der Slowakei und Kanada. Die Marke Mionetto ist der führende Prosecco weltweit.

Neben Sekt komplettieren renommierte nationale wie internationale Weine das Angebot der Gruppe. Das deutsche Weingut Fürst von Metternich-Winneburg'sche Domäne Schloss Johannisberg steht für erlesene, weltbekannte Rieslingweine. Mit den Weingütern in Tschechien, der Slowakei und Ungarn zählt die Gruppe in Zentraleuropa zu den führenden Qualitätsweinanbietern und mit der Weinmarke i heart WINES zu den am schnellsten wachsenden Weinmarken in England.

Die Henkell & Co.-Gruppe steht außerdem für ein breites Portfolio an Spirituosen, das nahezu alle relevanten Gattungen von Wodka über Korn, Gin, Weinbrand, Creme- und Bitterliköre bis hin zu Aperitifs umfasst. Im Spirituosenmarkt ist Henkell & Co. Marktführer im Bereich Wodka in Deutschland, bei Gin in Polen und bei Weinbrand in der Slowakei.

Die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden nach neuen Produktkategorien und Geschmackserlebnissen, aber auch die Weiterentwicklung bestehender Marken und Produkte sind die Triebkräfte für die Entwicklungsarbeit. Interdisziplinäre Teams arbeiten bereichsübergreifend an der Weiterentwicklung der Marken sowie an der Umsetzung innovativer Produktideen.

➔ hamburgsud.com

Schifffahrt

Die *Hamburg Süd-Gruppe* bildete bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung zum 30. November 2017 den Geschäftsbereich Schifffahrt innerhalb der Oetker-Gruppe. Das Kerngeschäft der Hamburg Süd-Gruppe ist die Container-Linienschifffahrt inklusive aller vor- und nachgelagerten Logistikdienstleistungen mit der Hamburg Süd als deutschem Carrier, der Aliança als brasilianischer Reederei und den Container-Linienaktivitäten der chilenischen Reederei Compañía Chilena de Navegación Interoceánica S. A. (CCNI). Darüber hinaus ist die Gruppe unter dem Namen Rudolf A. Oetker (RAO), Furness Withy Chartering und Aliança Bulk (Aliabulk) in der Massengut- und Produktentankerfahrt sowie mit der Hamburg Süd Reiseagentur als Spezialdienstleister unter anderem im Bereich Geschäftsreisen, Kreuzfahrten und Frachtschiffreisen tätig.

Als international operierender Transportlogistiker zählt die Hamburg Süd-Gruppe zu den zehn größten Containerreedereien der Welt, gemessen an der Kapazität der eingesetzten Schiffe. Mit mehr als 160 Schiffen – von Containerschiffen über Massengutfrachter bis hin zu Produktentankern – gehört sie zu den wichtigsten Anbietern für den weltweiten Seetransport und für individuelle Logistikdienstleistungen. In der Containerlinienschifffahrt, die für mehr als 85 % der Umsatzerlöse steht, hat die Hamburg Süd traditionell einen Schwerpunkt in den Nord-Süd-Verkehren zwischen Europa und Südamerika, Nordamerika und Südamerika, Nordamerika und Australien/Neuseeland sowie Asien und Südamerika. In den letzten Jahren hat die Reederei darüber hinaus eine Präsenz in den großvolumigen Ost-West-Verkehren zwischen Asien und Europa, Europa und Nordamerika sowie Asien und Nordamerika aufgebaut.

↗ atlanticforfaiting.com
 budenheim.com
 oetkercollection.com
 oediv.de
 oetkerdigital.com
 roland-transport.de

Weitere Interessen

Der Geschäftsbereich Weitere Interessen fasst Unternehmen der Oetker-Gruppe zusammen, die in unterschiedlichen Branchen tätig sind. Hierzu gehören der Chemiespezialist *Budenheim*, die *Oetker Collection*, die *OEDIV Oetker Daten- und Informationsverarbeitung*, die *Handelsgesellschaft Sparrenberg (HGS)*, *Roland Transport*, *Oetker Digital*, *Atlantic Forfaitierung* sowie weitere Unternehmen.

Budenheim hat sich auf den Weltmärkten zu einem international führenden Anbieter von kundenindividuell hergestellter und hochwertiger Spezialchemie entwickelt. Die Produkte werden im Direktvertrieb und über Distributoren in mehr als 90 Ländern vermarktet. Der Chemiespezialist setzt Schwerpunkte im pharmazeutisch-medizinischen Bereich, geht neue Wege in den Feldern Ernährung und Gesundheit, bietet seinen Kunden Lösungen für mehr Nachhaltigkeit und die Sicherung natürlicher Ressourcen. In vielen dieser marktorientierten Bereiche zählt *Budenheim* zu den führenden Spezialchemieunternehmen. *Budenheim* hat seinen Ursprung in der gleichnamigen Gemeinde in Rheinhessen, in der sich auch die Produktionsstätten für hochreine Phosphate befinden. Daneben produziert *Budenheim* in den USA, Mexiko, Spanien und China. Mit seinem Netzwerk aus Produktions- und Vertriebsstätten, wie in Singapur, Indien und Südamerika, sowie zahlreichen Handelspartnern ist das Unternehmen in den Märkten bei seinen Kunden präsent. Der Grundstoff für die Phosphat-Produktpalette von *Budenheim* ist hochreine Phosphorsäure, die über ein Joint Venture mit Sitz in Marokko bezogen wird.

Die *Oetker Collection* repräsentiert eine einmalige Sammlung internationaler Grandhotels. Hierzu gehören vier eigene Hotels der Luxusklasse in Deutschland und Frankreich. Darüber hinaus stellt die *Oetker Collection* das Management sechs einzigartiger Grandhotels in fremdem Eigentum an verschiedenen Standorten in der Welt. Die Hotels der *Oetker Collection* werden mit ihren Marketingaktivitäten und Vertriebsprozessen von der *Oetker Hotel Management Company (OHMC)* koordiniert. Hierdurch ist eine abgestimmte und effiziente Marktbearbeitung möglich. Wesentlich für den Vertriebs Erfolg bleiben dabei die Zusammenarbeit mit den führenden Reiseagenturen in den Kernmärkten, die intensive Betreuung der Hotels durch ein internationales Netzwerk von PR-Agenturen und die enge Kooperation der Hotels bei der gegenseitigen Promotion der einzelnen Betriebe der *Oetker Collection*.

Die *OEDIV Oetker Daten- und Informationsverarbeitung* betreibt ihre Rechenzentren nicht nur für die gruppeneigenen IT-Systeme sondern für eine seit langem wachsende Zahl an externen Unternehmen. Im Fokus stehen dabei die Anwendungen von SAP und Microsoft sowie damit einhergehende Lösungen zur Abbildung ganzheitlicher Prozessketten. In Ergänzung zu diesen Kernapplikationen betreibt die *OEDIV* ein weitreichendes Spektrum angrenzender Dienste. Hierzu zählen unter anderem hybride Cloud-Szenarien, Human-Resources-Services sowie Web- und Sicherheitslösungen. Aufgrund der wachsenden Anforderungen erweitert die *OEDIV* kontinuierlich ihr Leistungsspektrum. Die Leistungen der *OEDIV* werden höchsten Qualitätsstandards gerecht. Aufgrund der enormen Prozesskritikalität der durch die *OEDIV* betriebenen Systeme müssen die eingesetzten

Konzepte und Architekturen höchsten Verfügbarkeitsanforderungen der Kunden standhalten. Zur Absicherung ihrer Leistungen betreibt die OEDIV zwei Rechenzentren, sodass im Katastrophenfall die kritischen Systeme weiter erreichbar sind beziehungsweise schnellstmöglich wieder in Betrieb gehen können. Darüber hinaus gewährleisten aktuelle Sicherheitssysteme und -infrastrukturen den notwendigen Datenschutz.

Die *Handelsgesellschaft Sparrenberg (HGS)* als spezialisierter Informations- und Beschaffungsdienstleister bündelt das konzeptionelle Beschaffungs-Know-how in der Oetker-Gruppe und unterstützt diese sowie externe Kunden bei der Erschließung neuer strategischer Perspektiven. Die HGS verfügt über langjährige Erfahrung in der Analyse und Nutzung europäischer Beschaffungsmärkte, in der Recherche, Aufbereitung und Interpretation von Markt- und Preisdaten sowie in der Ableitung möglicher künftiger Entwicklungen.

Als unabhängiger und serviceorientierter 4PL-Partner (4PL = Fourth Party Logistics) bietet das Unternehmen *Roland Transport* umfassende Logistikdienstleistungen für den Mittelstand an. Das Unternehmen agiert als 4PL-Dienstleister stets neutral ohne eigene Assets und optimiert dabei die verschiedenen Dienstleistungsangebote in einem Gesamtpaket.

Mit der Gründung von *Oetker Digital* im Jahr 2016 setzt sich der Konzern intensiv mit den Themen der Digitalisierung auseinander. Oetker Digital unterstützt die Unternehmen der Oetker-Gruppe aktiv auf ihrem Weg in die digitale Zukunft. Als Partner stärkt sie die etablierten Marken der Gruppe und identifiziert und entwickelt neue, zukunftsfähige Geschäftsmodelle, die das digitale Profil der Oetker-Gruppe nachhaltig schärfen.

Atlantic Forfaitierung befasst sich seit Ende der fünfziger Jahre mit Export- und Handelsfinanzierungen. Die langjährige Marktpräsenz als kleinere, spezialisierte Forfaitierungsfirma hat zu gefestigten Geschäftsbeziehungen, Vertrauen und Wertschätzung bei Exportkunden und Banken geführt. Der Fokus der Dienstleistungen liegt auf der Übernahme von Handelsforderungen ohne Rückgriff auf den Verkäufer. Daneben umfasst das Portfolio auch Importfinanzierungen und Kredite ebenso wie den An- und Verkauf von Handelsforderungen.

➔ bankhaus-lampe.de

Bank

Das *Bankhaus Lampe* bildet mit seinen Tochtergesellschaften den Geschäftsbereich Bank und zählt zu den führenden unabhängigen sowie von Persönlich haftenden Gesellschaftern geführten Privatbanken in Deutschland. In der Geschäftstätigkeit fokussiert sich die Bank auf die Beratung und Betreuung der drei Zielkundengruppen vermögende Privatkunden, Unternehmen und institutionelle Kunden. Sie wird mittels der Equity-Methode im Konzernabschluss berücksichtigt. Für weitergehende Informationen wird auf den separaten Geschäftsbericht der Bank verwiesen.

Führungsstruktur

Die Oetker-Gruppe ist eines der großen deutschen Familienunternehmen. Bis heute übt die Inhaberfamilie einen wesentlichen Einfluss auf die Strategie und die Unternehmenspolitik der Gruppe aus. Die in mehr als 125 Jahren Unternehmensgeschichte geprägten Werte, die den Menschen in den Mittelpunkt allen Handelns stellen, werden von den Mitgliedern des obersten operativen Führungsgremiums, der Gruppenleitung, unverändert verkörpert, in den Gruppenunternehmen gelebt und aktiv in die zunehmend digitalisierte Zukunft transferiert.

Die Führungsstruktur stellt sicher, dass marktnahe, an den Notwendigkeiten der jeweiligen Branchen orientierte Entscheidungen dezentral getroffen und Ressourcen gleichzeitig zentral gebündelt werden.

Die Führungsebene besteht aus den Gesellschaftern, dem Beirat, der Gruppenleitung und den Geschäftsführungen der einzelnen Unternehmen.

Der Beirat der Dr. August Oetker KG, der nach dem Gesellschaftsvertrag aus Gesellschaftern und einer Mehrheit von nicht zu den Gesellschafterfamilien gehörenden Personen besteht, hat sich im Geschäftsjahr 2017 in seiner Zusammensetzung nicht verändert.

Beiratsmitglieder sind aufseiten der Gesellschafter die Herren Dr. h. c. August Oetker (Vorsitzender), Dr. Alfred Oetker (Stellvertreter des Beiratsvorsitzenden) und Rudolf Louis Schweizer. Externe Mitglieder sind die Herren Dr. Christoph v. Grolman, Dr. Andreas Jacobs, Hans-Otto Schrader und Carsten Spohr.

Neu in der Gruppenleitung ist Dr. Heino Schmidt, bislang Mitglied der Geschäftsführung der Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft KG (Hamburg Süd) und dort verantwortlich für die Bereiche Rechnungswesen, Controlling und Personal. Er trat am 1. September 2017 in die Gruppenleitung ein und übernahm von Dr. Albert Christmann ab 1. November 2017 die Verantwortung für das Finanzressort sowie die Bereiche Weitere Interessen und Bank. Ebenfalls mit Wirkung vom 1. November 2017 übernahm Dr. Albert Christmann, Persönlich haftender Gesellschafter der Dr. August Oetker KG und Mitglied der Gruppenleitung, die Funktion des Vorsitzenden der Geschäftsführung der Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG von Richard Oetker, der in den Ruhestand getreten ist. Er bleibt dem Unternehmen weiterhin als Gesellschafter und in verschiedenen Beiräten von Gruppenunternehmen verbunden. Dr. Albert Christmann wird in der Gruppenleitung wie bereits seit Januar 2017 auch künftig die Bereiche Nahrungsmittel sowie Sekt, Wein, Spirituosen und Oetker Digital vertreten. Dr. Ottmar Gast, verantwortlich für den Geschäftsbereich Schifffahrt (bis zum 30. November 2017), hat die Gruppenleitung mit Erreichen der Altersgrenze zum 31. Dezember 2017 verlassen.

Gesellschafter

Beirat

Dr. h. c. August Oetker

Vorsitzender des Beirats und Gesellschafter der Dr. August Oetker KG.

Dr. Alfred Oetker

Gesellschafter der Dr. August Oetker KG und Stellvertreter des Beiratsvorsitzenden Dr. h. c. August Oetker.

Dr. Christoph v. Grolman

Chief Executive Officer der TBG AG.

Dr. Andreas Jacobs

Mitglied des Verwaltungsrates der Jacobs Holding AG und Chairman von INSEAD – The Business School for the World.

Hans-Otto Schrader

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Otto AG für Beteiligungen.

Rudolf Louis Schweizer

Gesellschafter der Dr. August Oetker KG.

Carsten Spohr

Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Lufthansa AG.

Gruppenleitung

Dr. Albert Christmann

Persönlich haftender Gesellschafter der Dr. August Oetker KG und verantwortlich für die Bereiche Nahrungsmittel sowie Sekt, Wein, Spirituosen und Oetker Digital. Zudem Vorsitzender der Geschäftsführung der Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG (seit 1. November 2017).

Dr. Ottmar Gast

Persönlich haftender Gesellschafter der Dr. August Oetker KG (bis 31. Dezember 2017), Sprecher der Geschäftsführung der Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft KG (Hamburg Süd) und verantwortlich für den Bereich Schifffahrt (bis 30. November 2017).

Dr. Niels Lorenz

Generalbevollmächtigter der Dr. August Oetker KG und Sprecher der Geschäftsführung der Radeberger Gruppe KG sowie verantwortlich für den Bereich Bier und alkoholfreie Getränke.

Dr. Heino Schmidt

Generalbevollmächtigter der Dr. August Oetker KG sowie verantwortlich für die Bereiche Weitere Interessen, Bank, Finanzen, Controlling, Recht und Steuern (seit 1. November 2017).

Geschäftsführungen der Gruppenunternehmen

Gruppenleitung



Dr. Albert Christmann
Nahrungsmittel sowie Sekt, Wein, Spirituosen
und Oetker Digital



Dr. Ottmar Gast
Schiffahrt bis 30. November 2017,
Persönlich haftender Gesellschafter und Mitglied der
Gruppenleitung bis 31. Dezember 2017



Dr. Niels Lorenz
Bier und alkoholfreie Getränke



Dr. Heino Schmidt
Weitere Interessen, Bank, Finanzen, Controlling,
Recht und Steuern seit 1. November 2017

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2017 wuchs die Weltwirtschaft um 3,9 %. Sowohl in den Schwellenländern als auch in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften gewann die Konjunktur weiter an Fahrt. Die wirtschaftliche Expansion in den Schwellenländern ist vor allem auf eine Belebung der Produktion in den Rohstoff exportierenden Ländern zurückzuführen. Das Welthandelsvolumen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 %. Der Zuwachs im Welthandel ist maßgeblich getrieben durch die stärkere Ausweitung des Außenhandels im asiatischen Raum, insbesondere in China.

Nachdem sich die Konjunktur in der Europäischen Union (EU) in den Vorjahren moderat entwickelt hatte, gewann die wirtschaftliche Expansion im Jahr 2017 an Breite und Stärke. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Bruttoinlandsprodukt insgesamt um 2,5 % gestiegen. Dieser Aufschwung basierte überwiegend auf binnenwirtschaftlichen Auftriebskräften. Besonders kräftig erhöhten sich die Investitionen, aber auch der private Konsum expandierte angesichts steigender Beschäftigung und anziehender Löhne. Weiterhin günstige Rahmenbedingungen bei Finanzierungen unterstützten die positive Entwicklung. Der Konjunkturverlauf ist inzwischen in allen Ländern des Euroraums aufwärtsgerichtet. Vergleichsweise mäßig stieg dagegen die Produktion im Vereinigten Königreich. Die erwarteten negativen Auswirkungen der Entscheidung für einen Austritt aus der EU sind im Verlauf des Berichtsjahres sichtbar geworden. Die Unsicherheiten über die zukünftigen wirtschaftlichen Beziehungen sind weiterhin groß. Dies dämpft die Investitionsneigung und erhöht zudem den Druck auf den Wechselkurs des Britischen Pfunds. Das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands ist um 2,5 % gewachsen. Die günstige Beschäftigungs- und Einkommenssituation der privaten Haushalte spiegelte sich im guten Konsumklima wider. Auch die Grundbedingungen für Unternehmensinvestitionen in Deutschland waren nach wie vor stimulierend. Osteuropa befindet sich nach der Rezession in den Vorjahren wieder im Wachstum, vor allem bedingt durch die anziehende russische Wirtschaft.

Die US-amerikanische Wirtschaftsleistung erreichte einen Anstieg von 2,3 %. Eine anhaltend gute Stimmung unter den Verbrauchern sowie steigende Einkommen bildeten weiterhin das Fundament für die konjunkturelle Expansion in den Vereinigten Staaten. Verstärkt wurde diese Grundtendenz durch höhere Unternehmensinvestitionen. In Südamerika hat sich das konjunkturelle Bild im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. So hat Brasilien den Weg aus der Rezession geschafft. Auch die übrigen Staaten Lateinamerikas, mit Ausnahme von Venezuela, konnten ihr Bruttoinlandsprodukt steigern.

Das Wachstum in der Region Asien blieb kräftig und ist vor allem auf die Entwicklung in Indien und China zurückzuführen. In China reduzierte sich das Tempo der wirtschaftlichen Entwicklung nur geringfügig, obwohl die monetären Impulse weniger stark waren und sich das Kreditwachstum verlangsamt hat. Die Eindämmung des Schuldenanstiegs und der Strukturwandel hin zu einer dienstleistungsorientierten Volkswirtschaft mit nachhaltigerem Wachstum stehen in China im Vordergrund.

Der Ölpreis als wichtiger Rahmenparameter im gesamtwirtschaftlichen Umfeld ist seit dem Tiefstand im Juni 2017 deutlich angestiegen. Sowohl ein stärkeres Vertrauen in die OPEC-Förderkürzungen als auch die hohe Ölnachfrage durch die gute Weltkonjunktur und das ständige Wiederaufflammen geopolitischer Spannungen haben den Ölpreis bis zum Jahresende hochgetrieben.

Die Verbraucherpreise im Euroraum sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 % gestiegen und liegen damit unterhalb des von der Europäischen Zentralbank angestrebten Inflationsziels von 2 %. Die Geldpolitik in den großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften ist weiter auseinandergeklüftet. Während die US-Notenbank in den vergangenen beiden Jahren ihren Leitzins mehrfach angehoben hat, setzen Europa und Japan ihre Niedrigzinspolitik fort.

Das internationale Geschäft der Oetker-Gruppe wird vom Wechselkurs des Euro zu zahlreichen Währungen beeinflusst. Von besonderer Bedeutung ist der US-Dollar, der insbesondere in der zweiten Jahreshälfte gegenüber dem Euro weiter an Wert verloren hat. Am Bilanzstichtag notierte der Euro bei 1,1993 US-Dollar und verzeichnete einen Wertzuwachs von 13,8 % im Vergleich zum Vorjahresendwert.

Die Entwicklung der für die Oetker-Gruppe wichtigen Währungen gegenüber dem Euro stellt nachfolgende Tabelle dar.

STICHTAGS- UND DURCHSCHNITTSKURSE GEGENÜBER DEM EURO	Stichtag 31.12.2016	Stichtag 31.12.2017	Durchschnitt 2016	Durchschnitt 2017
Australischer Dollar	1,4596	1,5346	1,4852	1,4795
Brasilianischer Real	3,4305	3,9729	3,8193	3,6434
Britisches Pfund	0,8562	0,8872	0,8227	0,8757
Kanadischer Dollar	1,4188	1,5039	1,4589	1,4725
US-Dollar	1,0541	1,1993	1,1032	1,1370

Geschäftsbereichsbezogene Rahmenbedingungen

Nahrungsmittel; Bier und alkoholfreie Getränke; Sekt, Wein und Spirituosen

Der weltweite FMCG-Markt (fast-moving consumer goods) wuchs im Jahr 2017 deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum und war von den Entwicklungen der Märkte in Asien, Lateinamerika und Australien inklusive Ozeanien stark positiv beeinflusst. Dabei ist E-Commerce ein international wachsendes Segment. Im Lebensmittelbereich investieren die digitalen Big Player wie Google, Amazon und Uber massiv in neue Geschäftsmodelle und treiben die Digitalisierung des Handels mit verschiedenen Online-Angeboten – auch im Bereich der frischen Lebensmittel – voran. Parallel investieren diese Unternehmen in den stationären Handel, um die logistischen Grundlagen zu schaffen. Der stationäre Handel reagiert auf die neuen Wettbewerber und baut seinerseits die digitalen Kanäle und Lieferdienste aus. Daneben versuchten im Jahr 2017 weitere Start-ups die hohen Eintrittsbarrieren der Lebensmittelindustrie zu überwinden und diese mit neuen, digitalen Geschäftsmodellen herauszufordern. Diese Entwicklungen verstärken die seit Jahren anhaltende Fusionsdynamik im Markt und fördern somit den Konzentrationsprozess sowohl im Handel als auch im Wettbewerb. Dementsprechend ist der Wettbewerb in allen Sortimenten und Ländermärkten intensiv geblieben, der Druck auf die Margen der Markenhersteller wächst.

Der gesamte deutsche Biermarkt entwickelte sich im Jahr 2017 für die Brauer enttäuschend. Während der Markt in den vergangenen drei Jahren stabil war, blieben die Absätze im Berichtsjahr mit einem Minus von 2,5 % hinter den Erwartungen zurück. Diese Entwicklung ist unter anderem der regnerischen und teils kühlen Witterung in den absatzstarken Sommermonaten sowie dem Fehlen eines Großereignisses wie der Fußball-Europameisterschaft im Vorjahr geschuldet. Neben dem Absatzrückgang im Inland war zudem erstmals seit Jahren der Export um 3,1 % rückläufig – im Wesentlichen bedingt durch geringere Ausfuhren nach China. Steigende Aktionsraten, sinkende Aktionspreise und höhere Konditionsforderungen der Absatzmittler belasteten den inländischen Biermarkt. Darüber hinaus ist der Markt von einem Verdrängungswettbewerb infolge des gesunkenen Inlandsabsatzes geprägt. Zudem sind auch im Biermarkt die auf digitaler Basis entstandenen Lieferdienste in Konkurrenz zum traditionellen stationären Geschäft getreten.

Für Sekt und Schaumwein ist Deutschland der volumenstärkste Markt. Die hohe Angebotsvielfalt hatte jedoch im internationalen Vergleich ein niedriges Preisniveau sowie einen intensiven Verdrängungswettbewerb zur Folge. Während der Sektmarkt im Inland leicht rückläufig war, erfreute sich Sekt weltweit zunehmender Beliebtheit. Insbesondere Prosecco verzeichnete eine anhaltend positive Entwicklung mit Schwerpunkten in den Vereinigten Staaten, Großbritannien sowie Nord- und Osteuropa. Der Markt für Spirituosen zeigte sich seit Jahren erstmals wieder verhalten positiv.

Schifffahrt

Die globalen Containertransporte nahmen im Vorjahr um 2,5 % zu und veränderten sich unterproportional zum globalen Wirtschaftswachstum. Dagegen betrug das Transportwachstum im Jahr 2017 6,4 % und zeigte damit eine bessere Entwicklung als die Weltproduktion und der Welthandel. Dem gegenüber stand ein Anstieg der weltweiten Schiffskapazität von 3,9 %. Bei einer globalen Gesamtkapazität von rund 21 Mio. TEU (1 TEU = ein 20-Fuß-Standardcontainer) reichte die gestiegene Nachfrage nach Containertransporten jedoch nicht aus, die Überkapazitäten nachhaltig abzubauen. Obwohl sich in einzelnen Verkehren die Frachtraten stabilisierten und zeitweise Ratenerhöhungen durchsetzbar waren, hielt der Erlösdruck auf den anderen Routen angesichts der fortbestehenden globalen Überkapazität an, sodass die meisten Containerlinienreeder wie in den Vorjahren keine angemessene Kapitalverzinsung erwirtschafteten. Dies erhöhte den Konsolidierungsdruck der Branche. In immer größeren Unternehmenseinheiten und globalen Allianzen wird versucht, im Kostenwettbewerb Vorteile zu erringen.

Chemie

Für die Chemiebranche in Deutschland verlief 2017 positiv. Das Produktionsvolumen und die Preise stiegen jeweils deutlich an und übertrafen die Erwartungen. Diese erfreuliche Entwicklung führte in der Branche zu einem Umsatzplus von 6,0 %. Dazu trug der Export mit einem Plus in Höhe von 6,6 % überproportional bei. Die Spezialchemie lag dabei nur leicht unter der Gesamtchemie. Auch bei industriellen Phosphaten konnte eine Umsatzsteigerung erzielt werden, die jedoch ausschließlich mengenmäßig bedingt war. Die Preise lagen zum Teil unter dem Vorjahresniveau. Erst zum Jahreswechsel waren infolge höherer Rohstoffkosten Preiserhöhungstendenzen erkennbar.

Hotels

Die Hotelbranche entwickelte sich weltweit weiterhin dynamisch. Auf der Nachfrageseite stieg die Zahl der Ankünfte internationaler Touristen 2017 weltweit um 6,6 %. Mit dem kontinuierlichen Anstieg der Zahl der Reisenden widersetzte sich der globale Tourismussektor generell der überwiegend negativen und teilweise beunruhigen Nachrichtenlage. Regional zeigte sich aufgrund der unterschiedlichen wirtschaftlichen, politischen und sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen ein differenziertes Bild. Während die Region Europa zum Beispiel ein starkes Wachstum verzeichnen konnte, hat sich der Markt in Amerika unterdurchschnittlich entwickelt. Die insgesamt positive Entwicklung aufseiten der Nachfrage wurde begleitet von den Veränderungen auf der Anbieterseite. Angetrieben von den stabilen Wachstumszahlen der Übernachtungen forcierten die großen Hotelgesellschaften mit dem deutlichen Ausbau ihres Hotelportfolios das organische Wachstum. Daneben bauten Vergleichs- und Buchungsportale ihre Marktmacht weiter aus.

Geschäftsverlauf

Oetker-Gruppe

	2015		2016		2017		% ²
	in %		in %		in %		
NETTOUMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN¹ (IN MIO. €)	11.949	100,0	11.704	100,0	11.601	100,0	-0,9
Nahrungsmittel	2.990	25,0	3.071	26,2	3.135	27,0	2,1
Bier und alkoholfreie Getränke	1.878	15,7	1.901	16,2	1.908	16,4	0,4
Sekt, Wein und Spirituosen	501	4,2	502	4,3	523	4,5	4,2
Schifffahrt	6.057	50,7	5.624	48,1	5.398	46,5	-4,0
Weitere Interessen	524	4,4	606	5,2	637	5,5	5,0
NETTOUMSATZ NACH REGIONEN¹ (IN MIO. €)	11.949	100,0	11.704	100,0	11.601	100,0	-0,9
Deutschland	3.733	31,2	3.894	33,3	3.874	33,4	-0,5
Restliche EU	2.764	23,1	2.663	22,8	2.799	24,1	5,1
Restliches Europa	577	4,8	580	5,0	573	4,9	-1,2
Restliche Welt	4.875	40,8	4.567	39,0	4.356	37,5	-4,6
INVESTITIONEN¹ (IN MIO. €) (OHNE ERSTKONSOLIDIERUNGEN)	740	100,0	405	100,0	558	100,0	37,8
Nahrungsmittel	153	20,7	182	45,1	198	35,5	8,7
Bier und alkoholfreie Getränke	97	13,0	84	20,8	99	17,8	17,9
Sekt, Wein und Spirituosen	15	2,1	14	3,4	15	2,7	10,6
Schifffahrt	437	59,0	77	18,9	217	38,9	183,0
Weitere Interessen	38	5,2	48	11,9	29	5,1	-40,5
BESCHÄFTIGTE¹ (NACH KÖPFEN)	30.787	100,0	32.078	100,0	32.204	100,0	0,4
Nahrungsmittel	14.478	47,0	15.368	47,9	15.733	48,9	2,4
Bier und alkoholfreie Getränke	5.894	19,1	5.986	18,7	6.066	18,8	1,4
Sekt, Wein und Spirituosen	1.972	6,4	1.922	6,0	1.934	6,0	0,6
Schifffahrt	5.960	19,4	6.300	19,6	5.874	18,2	-6,8
Weitere Interessen	2.482	8,1	2.503	7,8	2.597	8,1	3,8

¹ Im Geschäftsjahr 2017 ist der Geschäftsbereich Schifffahrt bis zum 30. November 2017, dem Zeitpunkt der Entkonsolidierung, berücksichtigt.

² Prozentuale Veränderung 2016/2017.

Die im Konzernlagebericht und Konzernabschluss enthaltenen Prozentzahlen beziehen sich auf die exakten Beträge, nicht auf die gerundeten Beträge. Aufgrund von Auf- bzw. Abrundung ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen (€, % usw.) nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren lassen.

Angesichts der schwierigen globalen Rahmenbedingungen hat die Oetker-Gruppe das Geschäftsjahr 2017 noch ordentlich abgeschlossen. Dabei konnten jedoch nicht alle Geschäftsbereiche, vor allem nicht der Bereich Nahrungsmittel, die Erwartungen vollständig erfüllen. Der Konzern erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 11.601 Mio. Euro und lag damit um 0,9 % unter dem Vorjahreswert (11.704 Mio. Euro). Die Entwicklung der Währungskurse hatte in der Summe einen negativen Einfluss von 168 Mio. Euro, allen voran wegen der Abwertung des US-Dollars, Britischen Pfunds, Mexikanischen Pesos und der Türkischen Lira gegenüber dem Euro. Aus Veränderungen im Konsolidierungskreis resultierte

insgesamt ein Umsatzverlust von 447 Mio. Euro. Dieser ist maßgeblich bedingt durch den Verkauf der Hamburg Süd, die im Berichtsjahr 2017 von Januar bis November im Konsolidierungskreis berücksichtigt war, jedoch im Vorjahr ganzjährig konsolidiert wurde. Ohne Berücksichtigung der Effekte aus Erst- und Entkonsolidierungen lagen die kursbereinigten Umsatzerlöse um 512 Mio. Euro über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Dies entspricht einem organischen Wachstum von 4,6 %, das in erster Linie von den Unternehmen der Geschäftsbereiche Schifffahrt und Nahrungsmittel getragen wurde.

Regional betrachtet ging der gruppenweite Umsatz im Inland um 0,5 % auf 3.874 Mio. Euro zurück. Der Anteil des außerhalb Deutschlands erzielten Umsatzes am Gesamtumsatz ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Allerdings entwickelten sich die einzelnen Regionen im Ausland unterschiedlich. Während die Oetker-Gruppe in der Restlichen EU ein Wachstum von 5,1 % verzeichnen konnte, insbesondere getrieben durch die Bereiche Schifffahrt sowie Sekt, Wein und Spirituosen, haben sich die Konzernumsätze in der Restlichen Welt um 4,6 % auf 4.356 Mio. Euro im Berichtsjahr reduziert. Dies ist wiederum maßgeblich darauf zurückzuführen, dass der Schifffahrtsbereich im Jahr 2017 nur elf Monate konsolidiert wurde.

Das Investitionsvolumen (ohne Erstkonsolidierungen) in Höhe von 558 Mio. Euro in der Oetker-Gruppe lag deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 405 Mio. Euro. Mit 73,3 % (Vorjahr: 65,2 %) hat sich der Investitionsanteil bezogen auf das Inland weiter erhöht. Der Großteil der Investitionen entfiel auf die Schifffahrt. Bei der Hamburg Süd sind die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um 140 Mio. Euro auf 217 Mio. Euro gestiegen. Ursächlich hierfür waren die Schlussraten für die Ablieferung von Schiffsneubauten sowie Investitionen in Container infolge des gestiegenen Ladungsvolumens. Daneben sind die Investitionen im Geschäftsbereich Bier und alkoholfreie Getränke sowie Nahrungsmittel deutlich angestiegen.

Die Anzahl der Beschäftigten stieg im Jahr 2017 um 0,4 % auf weltweit 32.204 Mitarbeiter. Hiervon entfiel zirka die Hälfte auf den Geschäftsbereich Nahrungsmittel, der im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich 2,4 % mehr Mitarbeiter zählte. Ursache hierfür waren insbesondere akquisitionsbedingte Veränderungen. Martin Braun hatte im Vorjahr die Mehrheit der Anteile an der Polen Gida-Gruppe in der Türkei übernommen, die Mitarbeiter wurden erstmals im Jahr 2017 ganzjährig berücksichtigt. Daneben führte bei Dr. Oetker die Akquisition von Grupo Rexal in Mexiko zum Anstieg der Mitarbeiterzahlen. Gegenläufig wirkten die Entwicklungen im Schifffahrtsbereich, der 2017 nur elf Monate einbezogen war. Insgesamt waren 18.342 Mitarbeiter in Deutschland und 13.862 Mitarbeiter im Ausland für die Oetker-Gruppe tätig.



Nahrungsmittel

➤ Allgemeine Informationen zum Geschäftsbereich finden Sie auf Seite 7

Geschäftsprozesse

Auch im Geschäftsjahr 2017 stand bei *Dr. Oetker* im Bereich Beschaffung die Entwicklung nachhaltigerer Lieferketten im Fokus. Dies betrifft vor allem die Rohwaren Kakao, Palmöl, Fleisch und Fisch. Dabei hat das Unternehmen für die in Deutschland hergestellten oder als Handelsware bezogenen Produkte die Beschaffung von Kakao und Schokoladen bereits Ende 2017 fast vollständig auf nachhaltig angebaute und entsprechend UTZ-MB-zertifizierte Rohwaren umgestellt. Weltweit sollen bis Ende 2020 nur noch nachhaltig angebaute und entsprechend zertifizierter Kakao beziehungsweise entsprechende Schokolade eingekauft werden. Das von *Dr. Oetker* bezogene Palmöl ist vollständig RSPO-zertifiziert. Zudem wurde entschieden, bis Ende 2018 weltweit auf die Verwendung von Palmöl zu verzichten. Sollte dies aus rezeptorischen Gründen nicht möglich sein, so muss das verwendete Palmöl bis Ende des Jahres 2020 mindestens dem RSPO-Standard „Segregated“ entsprechen. Im Bereich der Fleischrohwaren arbeitet das Unternehmen an einem zukunftsfähigen Konzept, das auf eine Verbesserung des Tierwohls bei der Erzeugung der von *Dr. Oetker* eingesetzten Rohwaren abzielt sowie die Transparenz innerhalb der Lieferketten weiter verbessern und deren Komplexität reduzieren soll. In diesem Zusammenhang sollen sukzessive entsprechende Maßnahmen für den Einkauf von Hähnchen-, Schweine- und Rindfleisch in Europa bis Ende 2018 und weltweit bis Ende 2020 umgesetzt werden. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Maßnahmen ist die geografische Verkürzung der Lieferkette beim Bezug von Fleisch. In diesem Zusammenhang hat *Dr. Oetker* im Jahr 2017 die Beschaffung des benötigten Hähnchenfleischs für die Pizzaproduktion an den Standorten in Wittlich und Wittenburg nahezu vollständig auf Ware deutschen Ursprungs umgestellt. Dies eröffnet *Dr. Oetker* die Möglichkeit, bei Bedarf verstärkt Einfluss auf die Unternehmen zu nehmen, die im Bereich der Zucht, Haltung und Schlachtung der Tiere tätig sind. Zur weiteren Förderung einer nachhaltigen Fischwirtschaft arbeitet *Dr. Oetker* seit 2016 mit dem Marine Stewardship Council (MSC) und dem Aquaculture Stewardship Council (ASC) zusammen, um für seine Produkte verstärkt Rohwaren aus Fischereien einzusetzen, die nach den strengen Kriterien des MSC beziehungsweise ASC zertifiziert sind. Entsprechend sind seit 2017 bei einzelnen Pizzasorten Thunfisch beziehungsweise Lachs und Shrimps MSC-/ASC-zertifiziert. Neben den rohstoffbezogenen Nachhaltigkeitsaktivitäten wurde im vergangenen Geschäftsjahr zudem die internationale Einkaufsorganisation mit der Aufschaltung zusätzlicher *Dr. Oetker* Landesgesellschaften weiterentwickelt. Hierdurch werden eine bessere Volumenbündelung sowie die Erzielung von Synergieeffekten erreicht.

Kapazitätserweiterungen in den Werken

Im Pizzabereich wurden die Werkskapazitäten durch Installationen und Umbauten beziehungsweise Erweiterungen von Pizzalini an den Standorten in Kanada, Großbritannien und Polen ausgebaut. Ein Teil dieser Kapazitätserweiterung wird im Jahr 2018 abgeschlossen. Aufbauend auf der Steigerung der Produktionskapazitäten in Polen erweiterte *Dr. Oetker* dort sein Logistikzentrum. Am ebenfalls pizzaproduzierenden Standort Wittlich (Deutschland) wurde mit dem Neubau eines Verwaltungsgebäudes begonnen. Im Dekorwerk in Płock (Polen) wurde im Jahr 2017 mit dem Bau eines neuen Sozialgebäudes gestartet. Daneben hat *Dr. Oetker* eine elf Hektar große Erweiterungsfläche erworben. Am rumänischen Werksstandort sind die Arbeiten an einem neuen Lager und einem neuen Sozialgebäude

aufgenommen worden. Am Standort Belgorod in Russland wurde mit dem Bau einer neuen Produktionshalle begonnen.

Vertriebsseitig hat Dr. Oetker internationale Projekte umgesetzt, die eine kontinuierliche Verbesserung von Fähigkeiten und Kompetenzen der Verkaufsorganisation, sowohl am Point of Sale als auch im Key-Account-Management, zum Ziel haben. Der Vertrieb setzte auf eine weitere Professionalisierung der Mitarbeiter, die in der internationalen Inhouse-Akademie, der Dr. Oetker Sales Academy, in verschiedenen Modulen geschult werden. Im Bereich Marketing wurde der bereichsübergreifende Innovationsprozess mittels einer systembasierten Projektmanagementlösung weiter verbessert. Über Online-Portale wie backen.de und bakken.nl sowie die Bestellplattform kuchenfreude.de wurden Projekte umgesetzt, die sich mit der Digitalisierung, neuen Vertriebsformen und alternativen Geschäftsmodellen beschäftigen. Diese Entwicklung fand in enger Zusammenarbeit mit der im Jahr 2016 neu gegründeten Gesellschaft Oetker Digital statt. Darüber hinaus wurde in der Schweiz mit dem Dr. Oetker Café Gugelhupf eine neue Kunden-Erlebniswelt eröffnet.

Neue digitale
Geschäftsmodelle

Im Geschäftsjahr 2017 wurde daneben eine Vielzahl neuer Produkte auf den Markt gebracht. Als Produkthighlights sind besonders die Vitalis SuperMüslis („30 % Protein“, „Minus 30 % Kohlenhydrate“ und „Superfoods“), das Eispulver in den Sorten Bourbon-Vanille, Schokolade und Stracciatella sowie die Coffee Cakes (Sorten: Banana Bread, Apple Cake, Carrot Cake) zu nennen. Außerdem wurde das Dekorsortiment um wichtige Artikel erweitert. Als erfolgreiche Neuentwicklung ist insbesondere die Dr. Oetker Schokoladenpizza Ristorante Dolce al Cioccolato hervorzuheben, die bereits in mehr als zehn Ländern erfolgreich eingeführt wurde.

Martin Braun hat im Jahr 2017 in zwei neue Produktionsstätten in der Türkei investiert. Hierdurch stehen dem Unternehmen jetzt höhere Kapazitäten für verschiedene Produktsortimente zur Verfügung. Darüber hinaus nutzt Martin Braun die Erweiterung für die Produktion von Schokoladenartikeln als neue Sortimentsgruppe in der Türkei. Bei Wolf ButterBack wurden die Baumaßnahmen zur Errichtung des Werks 3 umgesetzt, das 2018 in Betrieb gehen wird. Im Zuge der weiteren Optimierung von Logistikprozessen hat Martin Braun in seinem Hauptlager Hannover einen neuen Lagenpalettierer in Betrieb genommen. Daneben wurden für die Kommissionierung erstmals Handschuhe mit integrierter Scaneinheit verwendet. Dies vereinfacht die Kommissionierung und führte zum Entfall sogenannter Handheld-Geräte.

Im Bereich Marketing und Vertrieb verstärkt sich der Trend zu natürlichen und deklarationsarmen Produkten. Dies gilt im Geschäft mit Industriekunden schon lange als Grundvoraussetzung und wird auch von handwerklichen Großkunden sowie in kleineren Handwerksbetrieben stärker gefordert. Zum einen steht das Thema Nachhaltigkeit im Fokus, vorrangig die Umstellung auf palmölfreie und UTZ-zertifizierte Produkte. Zum anderen geht es grundsätzlich um die Natürlichkeit von Produkten und damit um deklarationsfreie beziehungsweise -arme Artikel. Hierfür wurde das firmeneigene Label „natürlich Braun“ entwickelt, damit relevante Produkte und Produktsegmente umgestellt und proaktiv ausgelobt

Nachhaltige Produkte
im Fokus

werden können. Einen weiteren Schwerpunkt bei den Marketing- und Vertriebsaktivitäten bildeten die trendgetriebenen Themen, wie zum Beispiel glutenfreie Produkte. Außerdem werden vegetarische sowie vegane Produkte und Gebäcke in den Bäckereien gefordert. Für beides hat Martin Braun bereits erste Konzepte und Produkte entwickelt, die je nach Bedarf weiter ausgebaut werden.

Innovationsmanagement
implementiert

Diese Marktveränderungen erfordern eine kontinuierliche Anpassung der Strukturen im Forschungs- und Entwicklungsbereich, damit in erforderlicher Geschwindigkeit eine Handlungsfähigkeit gewährleistet bleibt. Trotz der Schnelligkeit stehen die ganzheitliche Betrachtung und die absolute Gelingsicherheit der Produkte von Martin Braun im Vordergrund. Hierzu hat die Gruppe ein Innovationsmanagement implementiert, um die Markt- und Kundenbedürfnisse bei der Produktentwicklung zu berücksichtigen.

Die *Conditorei Coppenrath & Wiese* hat im Geschäftsjahr 2017 einen Schwerpunkt auf die weitere Verbesserung der Produktionsabläufe gelegt. Dies umfasste unter anderem Projekte für schnelleres Rüsten bei Produktwechseln, Dosierungsoptimierungen und der sogenannten Low-Cost-Automation. Vertriebsseitig ist die Conditorei Coppenrath & Wiese bei AmazonFresh aktiv geworden, nachdem die Gruppe bereits im Jahr 2016 bei anderen Online-Lebensmittel-Lieferdiensten eingestiegen war. In Großbritannien ist die Conditorei in den Markt der gekühlten Backwaren eingetreten und hat hierfür Tiefkühlprodukte ohne Zugabe von Konservierungsstoffen mit einer Mindesthaltbarkeit von neun Tagen entwickelt. Zudem wurde der Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes in Mettingen im Mai 2017 abgeschlossen.

Geschäftsverlauf

KENNZAHLEN	2016	2017
Umsatzerlöse (Mio. €)	3.071	3.135
Bereinigte Umsatzerlöse (Mio. €) ¹	3.097	3.162
Investitionen (Mio. €)	182	198
Beschäftigte	15.368	15.733

¹ Um Konsolidierungskreis- und Wechselkurseinflüsse bereinigte Umsatzerlöse.

198 Mio.
Euro Investitionen

Der Geschäftsbereich Nahrungsmittel erwirtschaftete insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 3.135 Mio. Euro und konnte somit im Berichtsjahr um 2,1 % wachsen. Bereinigt um Akquisitions- und Wechselkurseffekte betrug das Umsatzwachstum ebenfalls 2,1 %. Die Investitionen lagen bei 198 Mio. Euro (Vorjahr: 182 Mio. Euro) und entfielen zum Großteil auf die Unternehmen von Dr. Oetker. Die Anzahl der Mitarbeiter stieg im Berichtszeitraum um 2,4 % auf 15.733 Beschäftigte, im Wesentlichen bedingt durch die Akquisitionen bei Dr. Oetker und Martin Braun.

Die *Dr. Oetker* Landesgesellschaften konnten ihren Umsatz um 0,8 % steigern. Die um Akquisitionen und Währungseffekte bereinigten Umsatzerlöse sind um 1,4 % gestiegen.

Insbesondere die Abwertung der Türkischen Lira sowie des Britischen Pfunds und Mexikanischen Pesos gegenüber dem Euro hatte bei der Fremdwährungsumrechnung einen negativen Einfluss auf die Umsatzentwicklung im Berichtsjahr. Auch wenn Dr. Oetker insgesamt ein leichtes Wachstum verzeichnen konnte, blieben die Umsätze hinter den Erwartungen zurück. Aufgrund der Entwicklung der Handelslandschaft, die von dem andauernden Konsolidierungsprozess, den Investitionen in den Online-Handel sowie dem Anstieg des digitalen Wettbewerbs geprägt war, gestalteten sich die Preisrunden auch im Jahr 2017 schwierig. Infolge teils überzogener Erwartungen des Handels, auf die sich Dr. Oetker nicht einlassen konnte, kam es teilweise zu Auslistungen, die zu starken Mengen- und folglich Umsatzeinbußen führten. Neben den in einigen bedeutenden Ländern rückläufigen Retail-Märkten kennzeichneten anspruchsvolle Wettbewerbsbedingungen das geschäftliche Umfeld. Sowohl Private-Label- als auch Markenartikelwettbewerber versuchten vor allem über eine aggressive Preisgestaltung Marktanteile von Dr. Oetker zu gewinnen. In diesem schwierigen Umfeld konnte sich Dr. Oetker jedoch gut behaupten und mit neuen innovativen Konzepten Märkte beleben, Käufer erreichen, die Distribution ausbauen und vorzeigbare Wiederkaufsrate generieren. Besonders positiv hervorzuheben sind in der Kategorie Pizza die Einführung der Schokoladenpizza Ristorante Dolce al Cioccolato in diversen Ländern, unter anderem in Deutschland, sowie die Einführung der Pizza Feliciano in Polen. In der Kategorie Kuchen/Dessert haben sich die Einführung von Porridge in einigen osteuropäischen Ländern und die weitere Internationalisierung des Tiefkühlbackwarensortiments positiv ausgewirkt.

Aus Sicht der Regionen entwickelte sich der Nettoumsatz in Deutschland rückläufig. In Westeuropa waren die Umsätze stabil, dagegen konnten Osteuropa und die Regionen Asien, Afrika und Australien gegenüber dem Vorjahr weiter zulegen. Das Hauptwachstum wurde in der Region Amerika generiert. Diese Region profitierte von der Entwicklung in Mexiko. Dort akquirierte Dr. Oetker 2015 die Dachmarke D'Gari, die sich seitdem erfreulich weiterentwickelt hat. Zum 1. Juni 2017 wurde das Geschäft von Grupo Rexal mit Sitz in Mexiko übernommen; die akquisitionsbedingten Umsatzbeiträge für das zweite Halbjahr haben somit das Wachstum in der Region Amerika unterstützt. Erstmals wurden 2017 auch die Umsätze der im Dezember 2016 in Rumänien erworbenen Marke Morarita ausgewiesen. Daneben wurde die Beteiligung an Dr. Oetker GIAS Export in Tunesien erhöht.

Die Investitionen lagen im Jahr 2017 mit 119 Mio. Euro auf einem weiterhin hohen Niveau, um einerseits die Grundlagen für zusätzliches Wachstum in den kommenden Jahren zu legen. Andererseits wurde in die bestehenden Produktionsstandorte investiert, damit die Technik auf dem aktuellen Stand bleibt und eine hochqualitative sowie effiziente Fertigung gewährleistet ist. In diesem Kontext umfassten die Investitionen auch den weiteren Ausbau der Pizza-produktions- und Logistikkapazitäten in West- und Osteuropa. Das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum am Standort Bielefeld wurde Anfang 2017 fertiggestellt.

Die *Martin Braun-Gruppe* erreichte im Geschäftsjahr 2017 ein Umsatzplus von 11,0 %. Wie geplant war ein Teil dieses Wachstums akquisitionsbedingt. Zum 1. Oktober 2016 hatte Martin Braun die Mehrheit der Anteile an Polen Gida in der Türkei erworben. Im Ge-

Hauptwachstum in der Region Amerika generiert

11 %

Umsatzplus

Vorjahresniveau
erneut übertroffen

schäftsjahr 2017 wurden die Umsatzbeiträge von Polen Gida ganzjährig konsolidiert. Auch organisch konnte die Martin Braun-Gruppe 2017 bei den Umsatzerlösen um 4,7 % zulegen und sich angesichts der Herausforderungen im Markt gut behaupten. Obwohl die Zahl der Handwerksbäckereien im deutschen Markt zurückgeht und damit das Traditionssegment der Martin Braun-Gruppe schrumpft, hat die Gruppe das Vorjahresniveau erneut übertroffen. Aufgrund von Sortimentsanpassungen und dank der Tiefkühlstrategie begleitet Martin Braun den Strukturwandel des deutschen Kernmarktes erfolgreich. Wesentliche Wachstumsimpulse gehen jedoch auf die Internationalisierung des Geschäfts zurück. Mit Ausnahme der Schweiz konnten insgesamt in allen europäischen Regionen sowie in der übrigen Welt Umsatzsteigerungen erzielt werden. Die Investitionen waren deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Der Schwerpunkt lag hierbei auf dem strategischen Geschäftsfeld der Tiefkühlbackwaren und betrifft vor allem die Werkserweiterung von Wolf ButterBack in Fürth.

Investitionen in den
Ausbau der Fertigungs-
kapazitäten

Die *Conditorei Coppenrath & Wiese* konnte im Jahr 2017 die Umsatzerlöse um 3,2 % steigern. Die plankonforme Umsatzerhöhung war vorrangig getrieben durch die Entwicklung der strategischen Produktgruppen Torten/Kuchen, Frühstück und Blechkuchen im deutschen Markengeschäft. Das Zweit- und Handelsmarkengeschäft in Deutschland erreichte das Vorjahresniveau. Im Geschäft mit Großbritannien konnten die Belastungen aus dem Wechselkurs des Britischen Pfunds leider nicht vollständig aufgefangen werden. Das Investitionsvolumen war 2017 deutlich höher als im Vorjahr. Die Investitionen sind in erster Linie in den Ausbau der Fertigungskapazitäten in den Bereichen Tiefkühlbrötchen und Tiefkühlblechkuchen geflossen.

Prognose

Auf der Grundlage diverser operativer Maßnahmen rechnet *Dr. Oetker* für das Jahr 2018 mit einem moderaten organischen Umsatzwachstum. Die Umsatzentwicklung wird stimuliert durch den weiteren Distributionsausbau in den Wachstumsregionen Amerika sowie in Asien, Afrika und Australien. Daneben werden sich die Umsatzerlöse durch die ganzjährige Berücksichtigung der im Jahr 2017 vollzogenen Akquisitionen sowie durch weitere Akquisitionen im Jahr 2018 erhöhen. Bereits im Februar 2018 wurde eine Vereinbarung zur Übernahme der französischen Backartikel- und Dessertmarke *Alsa* unterzeichnet, die noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden steht. Zusätzliche Impulse sollen aus Innovationen und Relaunches bestehender Konzepte resultieren. Kompensierende Effekte werden durch weitere negative Wechselkursentwicklungen des Kanadischen Dollars, der Türkischen Lira, des Russischen Rubels und Mexikanischen Pesos erwartet.

Die *Martin Braun-Gruppe* wird auch künftig im Rahmen ihrer strategischen Maßnahmen auf die Balance zwischen Kern- und Wachstumsmärkten sowie auf die Sortimentsstruktur achten. Gleichzeitig beabsichtigt die Gruppe die weitere Ausweitung der Internationalisierung und plant, dass die Auslandsregionen ihren Umsatzanteil sowohl organisch als auch akquisitionsbedingt deutlich steigern werden. Im Februar 2018 wurde der Erwerb der Anteile am belgischen Nahrungsmittelunternehmen *Diversi Foods* vollzogen, nachdem die zuständigen Wettbewerbsbehörden der Transaktion zugestimmt hatten. Für das Geschäftsjahr 2018 geht *Martin Braun* insgesamt von deutlich steigenden Umsätzen aus.

Ausbau des Internationalisierungskonzepts

Bei anhaltend herausfordernden Rahmenbedingungen auf der Beschaffungsseite und im Wettbewerbsumfeld plant die *Conditorei Coppenrath & Wiese* mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse im Jahr 2018. Die Unternehmensgruppe wird den Ausbau ihres Internationalisierungskonzepts fortsetzen und die Produktionskapazitäten substanziell ausbauen.



Bier und alkoholfreie Getränke

➤ Allgemeine Informationen zum Geschäftsbereich finden Sie auf Seite 8

Geschäftsprozesse

Die *Radeberger Gruppe* hat mit der Erweiterung der Beschaffungsstrategie um Nachhaltigkeitsaspekte in der Betrachtung der gesamten Lieferkette die Grundlage für eine ökologische, soziale sowie ökonomisch verantwortungsvolle und transparente Beschaffung gelegt. Auf dieser Basis können die Lieferanten neben den bewährten und weiterhin relevanten Kriterien nunmehr gezielt nach Maßgabe der Bewertung ihres Nachhaltigkeitsengagements ausgewählt, gefördert und auch gefordert werden. Daneben werden die Beschaffungsprozesse im Zuge der Digitalisierung sukzessive auf eine zeitgemäße Bestellabwicklung umgestellt. Im ersten Schritt wurden dabei ein Lieferantenportal zum Dokumentenmanagement und die Ausweitung der Katalogbestellungen mittels Webshops umgesetzt. Im September 2017 erfolgte der Start einer zentralen, herstellernerutralen Craftbier-Handelsplattform für Kunden der Gastronomie und des Getränkefachgroßhandels, die unter dem Dach „Die Internationale Brau-Manufacturen GmbH“ (DIBM) geführt wird. Mit einem nationalen Craftbier-Sortiment aus ungefähr 150 Artikeln bietet diese Plattform den Partnern des Getränkefachgroßhandels und der Gastronomie alles aus einer Hand, was zur Abdeckung der Craftbier-Nachfrage der Kunden und Gäste benötigt wird.

Neubau einer Abfüllanlage

Im Bereich der Produktion und Technik hat die Radeberger Gruppe im Geschäftsjahr 2017 verschiedene Maßnahmen an ihren Standorten umgesetzt. Dazu gehörten unter anderem der Austausch und die Neuinstallation von Maschinen sowie der Neubau einer Abfüllhalle und logistische Anpassungen.

Im Logistikbereich wurde ein neues Lagerverwaltungssystem für die Betriebe des Getränkefachgroßhandels entwickelt, dessen Einführung für 2018 geplant ist. Daneben wurde im Jahr 2017 ein Mehrdepot-Tourenplanungssystem zur Disposition von über 100.000 Transportaufträgen eingeführt. Aus der automatisierten Frachtvergabe resultiert eine erhebliche Entlastung der Zentraldisposition. Darüber hinaus erfolgte 2017 der erfolgreiche Abschluss der Pilotphasen für die papierlose Abfertigung sowie die digitale Sicherheitsunterweisung, sodass ab 2018 die gruppenweite Einführung erfolgen kann.

Marketing: Fokus auf Social-Media-Aktivitäten

Im Marketingbereich lag der Fokus auf den Social-Media-Aktivitäten des Unternehmens. Prozessveränderungen erforderten eine Anpassung der Maßnahmen des Brand-Managements. Angesichts der zunehmenden Bedeutung von Social Media und der damit einhergehenden Kommunikation in Online-Kanälen hat die Radeberger Gruppe ihre gesamten Social-Media-Aktivitäten gebündelt und auf die Agentur OnlineDialog übertragen. Zur Wahrung der eigenen Interessen und zur Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen Social-Media-Betreuung hat Radeberger mit Wirkung zum 1. Januar 2017 eine Beteiligung an OnlineDialog erworben. Auch vertriebsseitig hat die Radeberger Gruppe 2017 ihre Vermarktungsaktivitäten ausgeweitet. In der Gastronomie wurde mit der Vermarktung von Captain Morgan Mutineer sowie mit der nationalen Vermarktung von Allgäuer Büble Edelweissbier alkoholfrei begonnen. Daneben haben sich im Markt anspruchsvolle Gastronomiepartnerschaften herausgebildet. Vor diesem Hintergrund wurde in Abstimmung zwischen dem Marketing der Gruppe und der Gastronomie ein separates Gastronomiemarketing implementiert. Im Segment der Getränkefachmärkte hat Getränke Hoffmann

den innovativen B2C-Online-Liefersdienst „DurstExpress“ in Betrieb genommen und ein bedarfsgerechtes Lagerverwaltungssystem konzipiert. Daneben hat Getränke Hoffmann ein papierloses Auslieferungsmodul mit integrierter Tourenplanung entwickelt. Infolge der vertriebs- und effizienzorientierten Ausrichtung der Verwaltung hat die Radeberger Gruppe 2017 eine umfangreiche Neuaufstellung angestoßen und bereits die Anzahl der Verwaltungsstandorte in der engeren Gruppe von acht auf drei Standorte reduziert.

Entwicklung von
Getränkeneuprodukten

Das Hauptaugenmerk bei den Entwicklungsaktivitäten innerhalb der Radeberger Gruppe lag auch im Jahr 2017 auf der Entwicklung von Getränkeneuprodukten. Beispielsweise wurde im Wachstumssegment der alkoholfreien Mixgetränke mit Jever Fun Zitrone ein markentypisch herb-frisches Produkt kreiert und die bekannte und beliebte Range der Schöffelhofer Weizen-Mixgetränke wurde durch einen neuen, fruchtig-herben Maracuja-Weizen-Mix ergänzt. Auch das Portfolio der bekannten Marke Clausthaler wurde mit dem Clausthaler Naturtrüb Dunkel durch eine unfiltrierte Variante erweitert. Die beschriebenen Neuprodukte kamen Anfang 2018 auf den Markt. Neben der Neuproduktentwicklung wurden durch die Entwicklungsarbeiten in der Versuchsbrauerei sowie im laufenden Brau- und Abfüllprozess Verfahren optimiert und Qualitätsverbesserungen an bestehenden Produkten realisiert.

Geschäftsverlauf

KENNZAHLEN	2016	2017
Umsatzerlöse (Mio. €)	1.901	1.908
Bereinigte Umsatzerlöse (Mio. €) ¹	1.901	1.901
Investitionen (Mio. €)	84	99
Beschäftigte	5.986	6.066

¹ Um Konsolidierungskreis- und Wechselkurseinflüsse bereinigte Umsatzerlöse.

Umsatzerlöse
stabil gehalten

Die Radeberger Gruppe konnte in einem weiter schwierigen Marktumfeld erwartungsgemäß den Getränkeabsatz und die Umsatzerlöse stabil halten. Im Geschäftsjahr 2017 betragen die gruppenweiten Umsatzerlöse 1.908 Mio. Euro, dies entspricht einer Steigerung von 0,4%. Nach der Eliminierung von Währungs- und Akquisitionseffekten erzielte die Gruppe Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres. Besonders erfreulich entwickelten sich die regionalen Marken im Portfolio der Unternehmensgruppe, allen voran das Allgäuer Büble Bier und Ur-Krostitzer. Beide Marken konnten beim Umsatz zweistellig zulegen. Ur-Krostitzer verkaufte 2017 erstmals mehr als 1 Mio. Hektoliter und hat damit das Wachstum der vergangenen Jahre eindrucksvoll fortgesetzt. Auch das Allgäuer Büble Bier konnte mit dem um die Sorte Büble Edelweissbier alkoholfrei erweiterten Sortiment als Botschafter aus den Allgäuer Alpen vor allem in Metropolregionen punkten.

Die nationalen Marken im Portfolio der Radeberger Gruppe, also Radeberger Pilsner, Jever und Schöffelhofer Weizen, standen dagegen angesichts ihrer wertorientierten Positionierung sowie des allgemein zu beobachtenden Trends hin zu regionalen Produkten besonders

im Handel unter Druck. Das Segment konnte dennoch den Umsatz insgesamt stabil halten. Während Radeberger Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau erzielen konnte, litt Schöfferhofer Weizen, das nationale Weizenbier der Gruppe, insbesondere unter dem schlechten Sommerwetter und konnte den Vorjahresumsatz nicht erreichen. Erfreulich entwickelte sich wiederum Schöfferhofer Grapefruit Alkoholfrei. Jever konnte den Umsatz steigern, unter anderem durch ein erfreuliches Wachstum bei Jever Fun, das seine Position als Marktzweiter im wachsenden Segment der alkoholfreien Biere weiter festigte.

Neu im Portfolio:
Captain Morgan
Mutineer

Die internationalen Marken der Radeberger Gruppe, vor allem Guinness, Kilkenny, Stowford, Sol und Estrella Damm, verzeichneten ebenfalls eine positive Entwicklung und legten im Umsatz weiter zu. Mit Captain Morgan Mutineer ergänzte zu Beginn des Berichtsjahres eine weitere innovative internationale Marke das Portfolio.

Während die Branche unter den allgemein rückläufigen Exporten, insbesondere nach China, litt, profitierte die Radeberger Gruppe von der Unabhängigkeit vom chinesischen Markt. Somit wurde der Rückgang beim Exportabsatz nach China durch einen Anstieg bei den Lieferungen in die übrigen Länder ausgeglichen. Infolgedessen lag der Umsatz im Exportgeschäft deutlich über dem des Vorjahres. In den strategischen Märkten USA und Italien konnte der Umsatz weiter ausgeweitet werden. Dazu trug vor allem die positive Entwicklung von Schöfferhofer Grapefruit in den USA bei, wo sich die Marke mittlerweile zur drittstärksten deutschen Importmarke entwickelt hat. Dagegen war die Entwicklung in Kanada im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Auch das Segment der alkoholfreien Getränke entwickelte sich positiv. Durch die Übernahme einer weiteren Konzession und den Ausbau des Bestandsgeschäfts konnte der Umsatz mit der Markenrange des Kooperationspartners PepsiCo kräftig gesteigert werden. Das Mineralwasser Original Selters hat beim Umsatz das Vorjahresniveau gehalten, während die Biogetränke Bionade und Ti unter dem Druck neuer Wettbewerber standen und den Vorjahresumsatz nicht erreichten. Die beiden Marken Bionade und Ti wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2018 an die HassiaGruppe verkauft.

99 Mio.
Euro Investitionen

Im Jahr 2017 lagen die Investitionen der Radeberger Gruppe mit 99 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert. Neben höheren Investitionen in technische Anlagen führte der Kauf des Standorts Neuselters zu einem deutlichen Anstieg der Investitionen. Im Beteiligungsbereich wurden Anteile an den Unternehmen Gastrofix und OnlineDialog erworben, um die Digitalisierungsprojekte zu forcieren. Außerdem hat Getränke Hoffmann das Heimlieferdienstunternehmen A&O übernommen und einen Vertrag zur Übernahme von 180 Durstye-Märkten von Veltins zum 1. Januar 2018 unterzeichnet.

Prognose

Die Radeberger Gruppe geht für das Jahr 2018 von einem moderaten Umsatzwachstum aus. Diese geplante Umsatzerhöhung wird zum einen aus der zum 1. Februar 2018 angekündigten Preiserhöhung im Flaschenbierbereich und zum anderen aus der Ende 2017 an den Start gegangenen Online-Getränkebestellplattform „DurstExpress“ resultieren. Darüber hinaus wird vor allem der Umsatz der Handelsunternehmen durch die Übernahme der Dursty-Getränkeabholmärkte zum 1. Januar 2018 deutlich ansteigen. Gegenläufig wird sich der Verkauf der Marken Bionade und Ti auswirken.

Aufgrund der Flaschenbierpreiserhöhung erwartet die Radeberger Gruppe einen leicht rückläufigen Bierabsatz im Inland. Beim Exportabsatz wird ein moderates Absatzwachstum unterstellt. Durch den Verkauf der Marken Bionade und Ti reduziert sich der Absatz im Segment der alkoholfreien Getränke entsprechend.

Sekt, Wein und Spirituosen

➤ Allgemeine Informationen zum Geschäftsbereich finden Sie auf Seite 9

Geschäftsprozesse

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Organisation im Bereich Beschaffung weiterentwickelt. Entlang der gesamten Lieferkette hat *Henkell & Co.* ein Supply-Chain-Management aufgestellt, das die Funktionsabteilungen Materialeinkauf, Rohstoffeinkauf, Produktionsplanung und Logistik miteinander vernetzt. Der ständig wachsenden Komplexität des Geschäfts wird mit einer Portfoliosegmentierung in Kernartikel, Nischenartikel und Innovationen Rechnung getragen. Des Weiteren hat *Henkell & Co.* die bisher teils analogen und dezentralen Supply-Chain-Management-Systeme in ein SAP-gestütztes Planungssystem überführt. Neben der systemseitigen Entwicklung integriert die Gruppe ihre Plattformen über die nationalen Grenzen der Gruppenfirmen hinweg immer weiter.

Projekte zur digitalen Transformation

In der Produktion wurden weitere Projekte zur digitalen Transformation vorangetrieben. Die Zielsetzung bestand dabei in der Reduzierung von Strukturkosten innerhalb der Gruppe. Wesentliche Schritte umfassten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung durch die Vernetzung und den Einsatz moderner Maschinen und Produktionsroboter. Der Steuerung der Produktionsanlagen auf Basis von Betriebsdatenerfassungen und Datenanalysen mit Hilfe von digitalen Cockpits kam eine Schlüsselfunktion zu, damit die Anlagen im optimalen Betriebspunkt arbeiten.

Aufbau eines bereichsübergreifenden Digitalteams

Bei den Marketing- und Vertriebsaktivitäten legte Henkell & Co. weiterhin den Fokus auf seine Kernmarken und unterstützte diese mit klassischer Werbung sowie mit Point-of-Sale-, Digital- und PR-Aktivitäten. Daneben hat die Gruppe ihre digitale Kommunikation für ihre Marken kontinuierlich ausgebaut. Im Rahmen der Digitalstrategie wurde ein bereichsübergreifendes Digitalteam mit Fokus auf den digitalen Medien und Plattformen, speziell Social Media, aufgebaut. In der Folge wurde eine deutlich stärkere Vernetzung aller Marketing-, Vertriebs- und PR-Aktivitäten mit allen relevanten digitalen Touch-Points erarbeitet, die sowohl den qualitativen Ausbau als auch den Ausbau von Online-Kommunikation als Reichweitenmedium zum Ziel hat. Schritt für Schritt stellt sich das Unternehmen somit auf die Digitalisierung ein und macht diese für den zukünftigen Unternehmenserfolg nutzbar.

Zur besseren Steuerung der internationalen Prozesse wurden internationale Markenteams eingerichtet. Mit der Gründung und dem Ausbau von Henkell & Co. Global konnten sowohl der Markenaufbau als auch die internationale Vermarktung der Produkte in Wiesbaden erfolgreich zentralisiert werden.

Geschäftsverlauf

KENNZAHLEN	2016	2017
Umsatzerlöse (Mio. €)	502	523
Bereinigte Umsatzerlöse (Mio. €) ¹	502	526
Investitionen (Mio. €)	14	15
Beschäftigte	1.922	1.934

¹ Um Konsolidierungskreis- und Wechselkurseinflüsse bereinigte Umsatzerlöse.

15 Mio.
Euro Investitionen

Die Henkell & Co.-Gruppe etablierte sich weiter als weltweit agierendes Unternehmen. Gemäß der Prognose aus dem Vorjahr konnte 2017 ein moderates Wachstum erzielt werden. Insgesamt erreichte die Gruppe im Berichtsjahr einen Umsatz von 523 Mio. Euro, dies entspricht einem Plus von 4,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Bereinigt um Kurseinflüsse ergibt sich ein Umsatzwachstum um 5,0 % auf 526 Mio. Euro. Über 70 % des Umsatzes wurden auf internationalen Märkten generiert. Wachstumstreiber waren die Märkte in Westeuropa und Übersee. Auch das Inlandsgeschäft entwickelte sich bei leicht rückläufigen Märkten positiv. Insbesondere die Premiummarken haben hierzu beigetragen. Der deutsche Premiummarktanteil des Hauses liegt bei über 50 %. Den positiven Entwicklungen im Markengeschäft stand ein Rückgang bei den Handelswaren im Inland gegenüber. Die Investitionen in Höhe von 15 Mio. Euro gegenüber 14 Mio. Euro im Jahr zuvor bezogen sich vornehmlich auf Maschinen- und Betriebsausstattungen. Daneben wurde in den Bau der Sektmanufaktur im Stammhaus in Wiesbaden sowie in den Weinausbau und in neue Verarbeitungsanlagen in Tschechien investiert. Am italienischen Standort Valdobbiadene sind Investitionen in den Kellereiausbau geflossen.

Der deutsche Markt war leicht rückläufig. Dennoch konnten im Markengeschäft sowohl Henkell Trocken als auch Mionetto Prosecco wachsen. Auch die wesentlichen Spirituosenmarken Wodka Gorbatschow und Mangaroca Batida de Côco legten zu.

Motor des dynamischen westeuropäischen Wachstums waren der italienische Prosecco Mionetto und die internationale Weinmarke i heart WINES. Die beiden Marken bildeten die Grundlage für ein rasantes Wachstum des Tochterunternehmens Copestick Murray in Großbritannien. Aber auch in seinem Heimatmarkt Italien konnte Mionetto, der sich insgesamt zweistellig positiv entwickelte, wachsen. Zudem trugen Henkell & Co. Österreich, Henkell & Co. Benelux sowie Cavas Hill in Spanien zu der positiven Entwicklung in Westeuropa bei, nicht zuletzt aufgrund der erfolgreichen Neupositionierungen der Marken Alfred Gratien, Gratien & Meyer und Cavas Hill.

Das Henkell & Co.-Osteuropageschäft war von den starken Tochterunternehmen Bohemia in Tschechien und Törley in Ungarn geprägt, die jeweils über mehr als 60 % Marktanteil in ihren Ländern verfügen. Besonders positiv entwickelte sich zudem Henkell & Co. Polen, während Hubert in der Slowakei das Vorjahresniveau nicht übertreffen konnte. Bei einem weiterhin anspruchsvollen Markt haben die Rückgänge in der Ukraine die positiven Entwicklungen in Polen und Tschechien teilweise kompensiert.

Überproportionales
Wachstum im
außereuropäischen
Geschäft

Das außereuropäische Geschäft konnte erneut ein überproportionales Wachstum verzeichnen. Hierzu trug vor allem die zentrale Geschäftseinheit Henkell & Co. Global bei, die die Exportvermarktung der gesamten Henkell & Co.-Gruppe bündelt. Mionetto USA baute seine Marktposition vom Prosecco-Anbieter zu einem Spezialisten für europäische Qualitätsschaumweine aus. Zuwachsraten auch von Champagner, Crémant und Cava auf dem US-amerikanischen Markt bestätigten diesen Weg.

Erfreuliche Entwicklung
der internationalen
Weinmarke i heart WINES

Das Weinsegment der Gruppe hat sich im Jahr 2017 weiter positiv entwickelt. Hierzu trug überproportional die internationale Weinmarke i heart WINES bei. Hinzu kommen die Weinmarken György Villa und Szent Istvan (Ungarn), Habanske Sklepy und VINO Mikulov (Tschechien), die Vitis-Weine aus der Slowakei sowie die Schloss Johannisberger Rieslinge aus dem Rheingau (Deutschland).

Stärkste Marke im Spirituosensegment war Wodka Gorbatschow. Ergänzt wurde der deutsche Wodka-Marktführer um Kuemmerling Kräuterlikör, Pott Rum und Fürst Bismarck Doppelkorn. International ist vor allen der im Jahr 2017 übernommene Kokoslikör Mangaroca Batida de Côco zu nennen, der nach einem frischen Relaunch in nunmehr über 20 Ländern international distribuiert wird. Wesentliche Spirituosenmarken sind zudem Polens Gin-Marktführer Lubuski Gin, der führende Brandy in der Slowakei, Karpatské Brandy, sowie der rumänische Wermut Angelli.

Prognose

Anhaltender Prosecco-
Trend erwartet

Die *Henkell & Co.-Gruppe* geht auch für das Jahr 2018 von einem moderaten Wachstum aus. Mit Fokus auf dem Premiumsegment wird ein weltweit wachsender Markt für Sekt und Schaumwein erwartet. Aufgrund des anhaltenden Prosecco-Trends werden die USA und Großbritannien überproportional am Wachstum partizipieren. In Russland und in der Ukraine erwartet die Gruppe eine zumindest leichte Verbesserung der Marktsituation. Im weltweit größten Schaumweinmarkt Deutschland geht Henkell & Co. von einem stabilen Markt aus, wobei sich auch hier das Hochpreissegment weiterhin überproportional zum Gesamtmarkt entwickeln dürfte. Die Henkell & Co.-Gruppe sieht sich mit ihren Markenaktivitäten gut aufgestellt, sodass sowohl insgesamt als auch in den einzelnen Regionen Deutschland, Westeuropa, Osteuropa, USA und Global ein organisches Wachstum unterstellt wird.

Daneben werden die Umsatzerlöse akquisitionsbedingt steigen. Im März 2018 hat die Henkell & Co.-Gruppe einen Vertrag zum Kauf von 50,67% der Aktien der Freixenet S. A. unterzeichnet. Mit diesem Schritt bündeln beide Unternehmen ihre Kräfte und wollen zum weltweit führenden Anbieter in der Schaumweinbranche wachsen. Der Kauf der Anteile steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Kartellbehörden.



➤ Allgemeine Informationen zum Geschäftsbereich finden Sie auf Seite 10

Geschäftsprozesse

Im Bereich Logistik zählt der Transport von Kühlladung zu den Kernkompetenzen der Hamburg Süd. Die Reedereigruppe verfügt über ein weltweit aufgestelltes Global Reefer Competence Team, das individuell zugeschnittene Lösungen für den Transport von frischem Obst und Gemüse entwickelt und Kunden zu allen Fragen des Reefer-Transports berät. Bis zum Verkauf der Hamburg Süd wurden drei von insgesamt vier 3.800-TEU-Schiffsneubauten in Dienst gestellt, die mit einem hohen Anteil an Stellplätzen für Kühlcontainer im Verkehr aus der Karibik nach Europa eingesetzt werden sollen.

Eine der Kernaktivitäten der Hamburg Süd, der Dienst von der Ostküste Südamerikas ins Mittelmeer und zum Nordkontinent Europas, wurde im Laufe des Jahres neu konfiguriert – unter anderem mit einem neuen Hub in Tanger (Marokko) –, um so den Kunden eine noch bessere geografische Abdeckung und Frequenz zu bieten.

Geschäftsverlauf

KENNZAHLEN	2016	2017
Umsatzerlöse (Mio. €)	5.624	5.398
Bereinigte Umsatzerlöse (Mio. €) ¹	5.133	5.520
Investitionen (Mio. €)	77	217
Beschäftigte	6.300	5.874

¹ Um Konsolidierungskreis- und Wechselkurseinflüsse bereinigte Umsatzerlöse.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. November 2017, dem Zeitpunkt der Entkonsolidierung, hat die Hamburg Süd-Gruppe einen Umsatz von 5.398 Mio. Euro erwirtschaftet. Bereinigt um Wechselkurseinflüsse belief sich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 5.520 Mio. Euro. Auf vergleichbarer Basis erzielte die Schiffahrtssparte ein organisches Umsatzwachstum von 7,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum von Januar bis November 2016. In der Linienschiffahrt nahm das Transportvolumen in dem vergleichbaren Zeitraum um 6,3 % auf 4,3 Mio. TEU zu, während sich die durchschnittlichen Frachterlöse pro Einzeltransport nur leicht um rund 1 % erhöhten.

18%

Umsatzsteigerung in der Produktentanker- und Massengutschiffahrt

Der Umsatz in der Produktentanker- und Massengutschiffahrt konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 18 % gesteigert werden. Zurückzuführen ist die Umsatzentwicklung insbesondere auf den leichten Aufwärtstrend der Bulkmärkte. Schlüsselfaktor für die positive Marktentwicklung waren die steigenden Rohstoffimporte Chinas. Getrieben von steigender Stahl- und Energieproduktion konnten die Kohle- und Eisenerzimporte Chinas in der ersten Jahreshälfte 2017 erheblich gegenüber dem Vorjahr zulegen. Daneben wirkten sich eine wachsende Kohlenachfrage in mehreren südostasiatischen Ländern sowie ein lebhafter Getreidehandel positiv auf die Nachfrage nach Transportraum aus. Im längerfristigen Vergleich mit historischen Marktraten ist das aktuelle Spotmarktniveau allerdings immer noch als vergleichsweise niedrig einzustufen.

Konsolidierung und
Restrukturierung der
Liniendienste

Gestiegenen Transportmengen standen deutlich höhere Bunkerpreise gegenüber. Auch der im Jahresdurchschnitt stärkere Wechselkurs des Brasilianischen Reals als wichtige Kostenwährung gegenüber dem Euro wirkte sich negativ auf das Ergebnis im Linienbereich aus. Im Vorjahresvergleich stellte sich das Ergebnis zwar deutlich besser dar, konnte aber dennoch nicht als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Investitionen in
Schiffsflotte und
Container

Die Ausgaben für Investitionen betrugen 217 Mio. Euro und lagen damit weit über dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür waren zum einen wesentlich höhere Investitionen in die Schiffsflotte, da drei 3.800-TEU-Neubauten im Berichtsjahr abgeliefert wurden und somit die Schlussrate fällig wurde. Zum anderen lagen die Investitionen in Container deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Bedingt durch ein höheres Ladungsvolumen ist ein Mehrbedarf an Containern entstanden, der nicht vollständig durch zusätzliches Leasingequipment gedeckt werden konnte. Hinzu kamen gestiegene Investitionen in Brasilien, da zusätzlich zu den drei im Jahr 2015 bestellten Schleppern im Jahr 2017 weitere vier Schlepper bestellt wurden.

Die Anzahl der Mitarbeiter reduzierte sich von 6.300 auf 5.874 im Berichtsjahr 2017. Infolge der Entkonsolidierung der Schifffahrtssparte zum 30. November 2017 sind die Mitarbeiterzahlen für 2017 auf Basis des elfmonatigen Durchschnitts berechnet.



Weitere Interessen

➤ Allgemeine Informationen zum Geschäftsbereich finden Sie auf Seite 11

Geschäftsprozesse

Im Bereich Produktion und Logistik hat *Budenheim* im Geschäftsjahr 2017 die neue voll-automatische Roboterumpalettieranlage in Betrieb genommen. Hierdurch wird die Komplexität bei den zahlreichen Verpackungsvarianten reduziert und gleichzeitig die Lieferfähigkeit verbessert. Zudem wurde, der Werkleitplanung folgend, die Planung für den Neubau des Kunden- und Innovationszentrums „Budenheim.com“ fortgeführt. Der Neubau wird voraussichtlich Ende des Jahres 2020 bezugsfertig sein.

Zur Unterstützung der globalen Geschäftsbereiche wurden die Vertriebsprozesse neu definiert, vereinheitlicht und in einem neuen Customer-Relationship-Management-System abgebildet. Das System ist durchgehend mit mobilen Endgeräten kompatibel und insbesondere auf schnellen Informationsfluss und kurze Reaktionszeiten ausgelegt.

Im Forschungs- und Entwicklungsbereich erreichte Budenheim im Jahr 2017 eine Innovationsquote von 8,1 % und konnte somit den Vorjahreswert erneut steigern. Der Innovationsprozess wurde optimiert, um bei allen Entwicklungsschritten einen deutlicheren Marktbezug sicherzustellen sowie eine höhere Effizienz und beschleunigte Projektabläufe zu ermöglichen. Um auch Geschäftsmöglichkeiten abseits des bestehenden Budenheim-Geschäfts effizienter erschließen zu können, wurden die Innovationsplattformen im Bereich Research & Innovation neu aufgestellt und stärker an das agilere Vorgehen von Start-ups angelehnt.

Die Innovationsplattform Phosphorus Recovery, die sich mit der Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm befasst, konnte mit der feierlichen Einweihung ihrer ExtraPhos®-Pilotanlage auf dem Gelände des Wirtschaftsbetriebs Mainz-Mombach einen signifikanten Meilenstein erreichen.

Produktportfolio mit neuen Technologien erweitert

Die Business Unit Food Ingredients hat 2017 ihr Produktportfolio mit neuen Technologien erweitert, die Kunden einen weiteren Mehrwert bieten. Nach der Übernahme der WowCaps®-Mikroverkapselungstechnologie konnte hochstabiles Omega-3 für gesündere Backwaren und Milchprodukte mit längerer Haltbarkeit angeboten werden. Gleichzeitig bieten neue verkapselte Triebmittelsysteme unter dem Markennamen LEVALL® CP maßgeschneiderte Lösungen für Frisch- und Tiefkühlbackwaren. Nach intensivem Austausch mit Schlüsselkunden wurde die CAFOS®-Produktlinie ergänzt, damit sich ihre Funktionalität in mit Calcium angereicherten Milchprodukten erhöht. Neue Calcium- und Magnesium-basierte Triebmittelsäuren unter den Markennamen LEVALL® AS und LEVALL® AR haben als gesunde Alternativen zu Aluminium-basierten Produkten die Marktdynamik weiter erhöht. Zudem wurden vier neue Seafood-Produkte unter den Markennamen NOMELAN® und PARAZIMA® eingeführt, um die Haltbarkeit von Garnelen zu erhöhen. Nach Markteinführung im Vorjahr konnte CARNAL® HQ PEEL nun erfolgreich für die Kaltwassergarnelenverarbeitung im Markt etabliert werden.

Im Geschäftsbereich Performance Materials wurden dem Markt in der Pharmaanwendung weitere Lösungen für Formulierungsherausforderungen zur Verfügung gestellt. So bietet zum Beispiel die Einführung des Produktes TRICAFOS® 200-7 eine herausragende Fließ-

verbesserung für schwer zu verarbeitende Wirkstoffe. Für technische Anwendungen wurde das ausgeprägte Spezialitätenportfolio weiter ausgebaut, beispielsweise um ein neues Produkt für die Herstellung optischer Gläser mit wesentlich erhöhter Reinheit. Für die Feuerfestindustrie wurde mit FFB® 80 die Palette der Spezialbindemittel erweitert. Der neue Hochtemperaturschmierstoff PHOSPHATHERM® 104 FSC zur Entzunderung von Nahtlosrohren ist das derzeit einzige auf dem Markt verfügbare Produkt, das ohne Gefahrstoffkennzeichnung auskommt. Auch dank steigenden Umweltbewusstseins in der Abnehmerindustrie konnte das Produkt 2017 erfolgreich im Markt platziert werden.

Bei den Farbadditiven erreichte FR CROS® 584 erfolgreich die Einführungsphase. Auf der European Coating Show wurden zwei innovative Produkte präsentiert. Die einzigartige Beständigkeit gegenüber Wasser macht FR CROS® 587 zu einem exzellenten Additiv für dauerhafte Außenbeschichtungen. FR CROS® 490 zeigt sich besonders verträglich in Textilbeschichtungen mit Hautkontakt. Auch bei der Entwicklung von Flammenschutzmitteln für Kunststoffe setzt Budenheim auf umweltverträgliche und nicht ätzende, halogenfreie Rezepturen. BUDIT® 610/611 wurde bei Kunden erfolgreich bemustert und auf der FAKUMA vorgestellt. Diese Innovationen zeichnen sich durch einen geringen Verschleiß im Verarbeitungsprozess aus und senken so die Verarbeitungskosten. Mit der Markteinführung der BUDIT®-F-Serie für das Schäumen von Kunststoffen und Silikonen wurden Schlüsselkunden gewonnen, die den Weg zur erfolgreichen Kommerzialisierung bereiten.

Die OEDIV hat im Verlauf des Geschäftsjahres ihr Service- und Leistungsportfolio weiter ausgebaut. Beispielsweise erfolgte die Pilotierung von Infrastrukturen auf Cloud-Plattformen im internationalen Kontext. Aufgrund des starken Wachstums und der veränderten marktseitigen Anforderungen hat sich die OEDIV im Jahr 2017 einem umfangreichen Transformationsprojekt unterzogen. Hierin wurden die wesentlichen marktseitigen, technologischen und organisatorischen Anforderungen intensiv analysiert und davon ausgehend eine Zielaufbau- und Ablauforganisation entworfen. Diese Veränderungen wurden in der zweiten Jahreshälfte schrittweise umgesetzt und werden in der ersten Jahreshälfte 2018 weitestgehend abgeschlossen. Durch dieses Projekt macht sich die OEDIV für die absehbaren Herausforderungen zukunftsfähig. Einhergehend mit dem Transformationsprojekt wurde ein übergreifender ServiceDesk aufgebaut. Zur funktionsübergreifenden technischen Beratung der Kunden wurde zudem ein Technical-Account-Management-Team implementiert. Die Technical-Account-Manager nehmen die Kundenanforderungen auf und erarbeiten zusammen mit den OEDIV-Fachbereichen Lösungsarchitekturen.

Übergreifender ServiceDesk aufgebaut und Technical-Account-Management-Team implementiert

Geschäftsverlauf

KENNZAHLEN	2016	2017
Umsatzerlöse (Mio. €)	606	637
Bereinigte Umsatzerlöse (Mio. €) ¹	606	641
Investitionen (Mio. €)	48	29
Beschäftigte	2.503	2.597

¹ Um Konsolidierungskreis- und Wechselkurseinflüsse bereinigte Umsatzerlöse.

637 Mio.

Euro Umsatz

Die Unternehmen des Geschäftsbereiches Weitere Interessen sind vorrangig in der chemischen Industrie und in der Luxushotellerie tätig. Im Hinblick auf die verschiedenen Märkte haben sich die Firmen dieses Geschäftsbereiches unterschiedlich entwickelt. Insgesamt erzielte der Geschäftsbereich eine Umsatzsteigerung um 5,0 % auf 637 Mio. Euro. Nach Bereinigung um Kurs- und Akquisitionseinflüsse konnten die Umsatzerlöse im Jahr 2017 um 5,7 % auf 641 Mio. Euro gesteigert werden. Die Ausgaben für Investitionen betragen 29 Mio. Euro für das Berichtsjahr gegenüber 48 Mio. Euro im Jahr zuvor. Die Zahl der Beschäftigten wuchs von 2.503 auf 2.597.

Budenheim konnte in einem preisaggressiven Wettbewerb, vor allem im Umfeld des Geschäftsbereiches Food Ingredients, ein starkes Wachstum bei den Absatzmengen verzeichnen. Dies war in erster Linie ein Resultat dosierter Preiszugeständnisse. Die Entwicklung der Umsätze konnte mit dem Mengenwachstum nicht Schritt halten. Gegenüber dem Vorjahr erzielte *Budenheim* jedoch immer noch eine plankonforme, deutliche Umsatzsteigerung von 5,5 % auf 293 Mio. Euro. Der gegenüber zahlreichen Währungen starke Euro hat den Umsatz belastet. Bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte betrug das Wachstum 6,9 %.

Absatzstärkster
Budenheim-
Geschäftsbereich:
Food Ingredients

Der Umsatz im absatzstärksten Geschäftsbereich Food Ingredients stieg im Jahresvergleich deutlich an, die Durchschnittsmargen verringerten sich wegen marktbedingter Verkaufspreisanpassungen leicht. Als Basis dienten ein erheblich gestiegenes Wachstum in den asiatischen Abnehmermärkten sowie die Zunahme von Schlüsseltechnologien in einem unter starkem Wettbewerbsdruck stehenden Marktumfeld der Lebensmittelzusatz- und Lebensmittelinhaltsstoffe. Eine führende Rolle in der regionalen Expansion nahm 2017 die Belieferung der Kunden aus der Fleischverarbeitung und der Behandlung von Fisch- und Seafood-Produkten ein. Diese Entwicklung wurde zudem gestützt durch Absatzmengen von Additiven zur Tierernährung. Ein besonderes Augenmerk galt der Erschließung des chinesischen Marktes. Hierzu wurde ein dem chinesischen Lebensmittelstandard (Guobiao-Standard) entsprechendes Produktportfolio entwickelt und erfolgreich im Markt platziert. Der Treiber für das Absatzmengenwachstum im Anwendungsfeld der Behandlung von Fischen und Meeresfrüchten war vor allem das 2016 gemeinsam mit Industriepartnern entwickelte innovative Produkt CARNAL® HQ PEEL zur Behandlung von Kaltwassershrimps. Das Wachstum im Backwarenbereich war insbesondere das Resultat einer verstärkten verkäuferischen Marktbearbeitung in Nordamerika sowie einer intensiven anwendungstechnischen Betreuung von Kunden zur Einführung der Backtriebsäurelinien LEVALL® AS und LEVALL® AR. Ebenso konnten mit der Einführung von weiteren verkapselten Backtriebssystemen und von mikroverkapselten Omega-3-Fettsäuren (WowCaps®) Schlüsseltechnologien in neue Produktkonzepte umgesetzt werden. Beide Produktgruppen erhöhen den Produkt- und Nutzwert für die Kunden im Back- und Milchbereich.

Im Geschäftsbereich Material Ingredients sind die Anwendungsfelder der funktionellen Kunststoff- und Farbadditive sowie Materialien zur Waldbrandbekämpfung zusammengefasst. Über Jahre hinweg zeigte sich ein stabiler moderater Wachstumstrend. Bei den Zusatzstoffen für Brandschutzbeschichtungen konnte der Mengenabsatz um 6 % gegenüber

2016 gesteigert werden. Überproportional wuchsen die Abnahmemengen führender, global agierender Farbhersteller, getrieben durch den weiteren Ausbau einer ganzheitlichen Kundenorientierung. Im Bereich der Kunststoffadditive steigerte das Segment Flammenschutz seine Umsätze um zirka ein Drittel. Verantwortlich hierfür waren im Besonderen die intumeszierenden Systeme BUDIT® 667/668 für Polyolefine. Im zweiten Segment der Kunststoffadditive wurde die Markteinführung der BUDIT®-F-Serie zum Schäumen von Kunststoffen intensiviert und bei Schlüsselkunden vorangetrieben.

Der Geschäftsbereich Performance Materials erzielte mit seinem diversifizierten Portfolio an Spezialchemikalien erneut ein deutliches Umsatz- und Margenwachstum. Insbesondere Spezialadditive für die Keramikindustrie und Hochtemperaturschmierstoffe für die Metallbearbeitung verzeichneten hohe Wachstumsraten. Neben der erfolgreichen Akquisition von Neugeschäften profitierte das Keramikgeschäft auch von der globalen Erholung der Feuerfestindustrie, welche wiederum durch das Anziehen der Rohstoffmärkte für Stahl und Aluminium getrieben wurde. Das sprunghafte Wiedererstarren der Ölförderungsaktivitäten in Nordamerika befeuerte die Umsätze mit Hochtemperaturschmierstoffen, die für die Herstellung von Nahtlosrohren für die Ölförderung benötigt werden. Dank intensiver Zusammenarbeit mit den Kunden im Bereich Hochtemperaturschmierstoffe konnten darüber hinaus bei mehreren Kunden die Produktionslinien auf Budenheims einzigartige umweltfreundliche Produktalternative PHOSPHATERM® umgestellt werden. Im Anwendungsbereich Pharma wurden vor allem die Aktivitäten in Asien mit neuen Distributionskanälen, zum Beispiel in China, Korea und Malaysia, und mit einer Vielzahl an technischen Seminaren verstärkt. Im Rahmen der weiter ausgebauten Präsenz auf der führenden globalen Pharmamesse CPhI konnte mit neuen TRICAFOS®-Formulierungslösungen die Kompetenz von Budenheim in der Pharmaindustrie untermauert werden. Auch das Geschäft mit Prozesshilfsstoffen für die Herstellung von Styropor zeigte auf Basis eines deutlichen Ausbaus der Position in Europa und im Mittleren Osten ein insgesamt moderates Wachstum.

Obwohl die *Oetker Collection* im Berichtsjahr insgesamt eine Umsatzsteigerung um 2,7% auf 150 Mio. Euro erzielte, konnte die Gruppe die geplanten Umsatzziele für 2017 nicht erreichen. Wesentlich besser als erwartet haben sich die Umsätze im Hotel du Cap-Eden-Roc entwickelt. Dem gegenüber standen leicht unterplanmäßige Umsätze in den übrigen Eigentumshotels. Im Vorjahresvergleich konnte die negative Umsatzentwicklung im Brenners Park-Hotel & Spa von den Umsatzsteigerungen der Eigentumshotels in Frankreich – die maßgeblich von positiven Entwicklungen der Durchschnittsraten profitierten – sowie der Oetker Hotel Management Company (OHMC) mehr als ausgeglichen werden. Zudem hat die OHMC im Jahr 2017 das Luxushotel Palácio Tangará in São Paulo und ein zweites Masterpiece-Hotel in der Karibik, auf Jumby Bay Island vor der Hauptinsel Antigua, eröffnet.

Hotelneueröffnungen durch die OHMC in São Paulo und in der Karibik auf Jumby Bay Island

Sinkende Übernachtungszahlen von Gästen aus Deutschland und dem Nahen Osten belasteten das Brenners Park-Hotel & Spa. Infolge der politischen Unruhen im Nahen Osten gingen die Zahlen der Übernachtungsgäste aus dieser Region in nahezu allen Märkten deutlich zurück. Gleichzeitig erholten sich die Übernachtungszahlen russischer Gäste nach

den langjährigen wirtschaftlichen Problemen dieser Region nur sehr langsam. Positiv hervorzuheben ist, dass sich der Hotelmarkt in Paris nach den belastenden Terroranschlägen der letzten Jahre erholt und langsam stabilisiert. Somit konnte das Hotel Le Bristol in Paris den rückläufigen Umsatztrend der Vorjahre stoppen und 2017 wieder ein Wachstum verzeichnen.

Treiber des Umsatzwachstums: SAP HANA

Die Umsätze der *OEDIV* haben sich im Geschäftsjahr 2017 deutlich weiterentwickelt und liegen damit über der Vorjahresprognose. Wie im Jahr 2016 trugen die Kernsegmente SAP und Microsoft mit zwei Dritteln den Großteil zum Umsatz der *OEDIV* bei. Ein wesentlicher Treiber des Umsatzwachstums war SAP HANA. Diese Technologie wird verstärkt von Neu- und Bestandskunden nachgefragt. Weitere Wachstumstreiber waren die erhöhte Nachfrage von Bestandskunden nach zusätzlichen, bisher nicht genutzten Services aus dem *OEDIV*-Leistungsportfolio sowie wachstumsbedingte Erweiterungen an bestehenden Infrastrukturen. Auch die erfolgreiche Akquise von Neukunden hat für Umsatzsteigerungen gesorgt.

Der überwiegende Teil des Umsatzes der *OEDIV* wird durch deutsche Kunden mit internationalen Standorten getragen. Auch die beschriebenen Umsatzsteigerungen wurden durch diese Kundengruppe generiert.

Prognose

Budenheim als marktorientiertes Spezialchemieunternehmen geht für das Jahr 2018 insgesamt von einem Umsatz auf Vorjahresniveau aus. Die Geschäftsbereiche Performance Materials und Material Ingredients planen moderate Mengenzuwächse. Zudem wird der Bereich Material Ingredients ebenso wie Food Ingredients von positiven Preiseffekten profitieren. Kompensierende Effekte werden durch negative Währungseinflüsse aus dem US-Dollar und steigende Rohstoffkosten erwartet. Um dem zu begegnen, wird das Unternehmen Preiserhöhungen vornehmen.

Die *Oetker Collection* rechnet für das kommende Geschäftsjahr mit deutlichen Umsatzsteigerungen. Hierzu sollen alle Hotels der Gruppe sowie die Aktivitäten der Managementgesellschaft OHMC beitragen. Die OHMC wird von den im Jahr 2017 eröffneten Masterpiece-Hotels in São Paulo und Antigua profitieren, welche dann ganzjährig Umsatzbeiträge leisten. Die Eigentumshotels kalkulieren für 2018 mit steigenden Auslastungszahlen bei insgesamt stabilen Durchschnittsraten.

Der Gesamtumsatz der *OEDIV* wird 2018 voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Geringere Lizenzumsätze innerhalb der Oetker-Gruppe werden ausgeglichen durch einen deutlichen Umsatzanstieg im Servicegeschäft. Damit wächst das originäre Geschäft der *OEDIV* weiter. Das Leistungsportfolio wird ausgebaut, damit zusammen mit strategischen Partnern neue Kunden gewonnen werden können sowie bei bestehenden Kunden die Servicebreite ausgeweitet werden kann. Dies wird in Verbindung mit der weiter voranschreitenden Digitalisierung zum Wachstum der *OEDIV* beitragen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 246 Mio. Euro auf 9.143 Mio. Euro, wobei sich die Bilanzstruktur zum Jahresultimo 2017 maßgeblich durch den Verkauf des Geschäftsbereiches Schifffahrt verändert hat. Infolgedessen reduzierte sich das Anlagevermögen deutlich, gleichzeitig erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln von 990 Mio. Euro auf 4.174 Mio. Euro zum 31. Dezember 2017. Die Eckwerte der Bilanzstruktur stellen sich wie folgt dar:

BILANZSTRUKTUR

In Mio. €	2015	2016	2017
Bilanzsumme	8.812	8.896	9.143
Anlagevermögen	5.216	5.059	2.895
Vorräte/Forderungen/RAP	2.789	2.848	2.074
Liquide Mittel	807	990	4.174
Eigenkapital	3.613	3.648	3.749
Rückstellungen	1.750	1.778	1.403
Verbindlichkeiten/RAP/passive latente Steuern	3.450	3.470	3.991

Das immaterielle Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 108 Mio. Euro auf 351 Mio. Euro gesunken. Im Berichtsjahr überstiegen die Abschreibungen die Ausgaben für Investitionen deutlich. Die Zugänge betragen im Jahr 2017 insgesamt 60 Mio. Euro. Hiervon entfielen 5 Mio. Euro auf Geschäfts- oder Firmenwerte im Konzernabschluss, die auf Akquisitionen im Geschäftsbereich Nahrungsmittel zurückzuführen sind. Der Rückgang des Sachanlagevermögens um 2.047 Mio. Euro auf 1.968 Mio. Euro ist maßgeblich verursacht durch den Verkauf der Hamburg Süd, die zum Jahresultimo 2016 Schiffe und Container in Höhe von 1.958 Mio. Euro bilanzierte. Investitionen und Abschreibungen hielten sich im Sachanlagevermögen in etwa die Waage. Die gesamten Zugänge bei den Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten beliefen sich auf 598 Mio. Euro (Vorjahr: 442 Mio. Euro). Hiervon entfielen 40 Mio. Euro auf Akquisitionen (Vorjahr: 37 Mio. Euro). Die laufenden Investitionen betragen 558 Mio. Euro und lagen damit um 153 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres. Regional betrachtet lag der Fokus erneut auf Investitionen in Inlandsgesellschaften, der Anteil der Auslandsgesellschaften an den laufenden Investitionen reduzierte sich von 34,8% auf 26,7% im Jahr 2017. Die Abschreibungen auf das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen betragen insgesamt 673 Mio. Euro (Vorjahr: 694 Mio. Euro).

Der Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ist um 31 Mio. Euro auf 458 Mio. Euro gesunken. Die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen umfassten vor allem die Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf, die S. A. Damm, Barcelona (Spanien) und die Emaphos Euro Maroc Phosphore S. A., Casablanca (Marokko). Die Itapoá Terminais Portuários S. A., Itapoá (Brasilien), gehörte zum veräußerten Geschäftsbereich Schifffahrt, sodass die Veränderung des Buchwertes der assoziierten Unternehmen im Wesentlichen in dieser Veräußerung begründet ist.

Die Reduktion der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist ebenfalls geprägt von der Entkonsolidierung der Schifffahrtssparte. Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr um 193 Mio. Euro auf 685 Mio. Euro gesunken, wobei die bestehenden Geschäftsbereiche einen operativ bedingten Anstieg zeigten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 412 Mio. Euro auf 946 Mio. Euro verringert. Den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von insgesamt 5 Mio. Euro (Vorjahr: 6 Mio. Euro) standen Verbindlichkeiten von 6 Mio. Euro (Vorjahr: 20 Mio. Euro) gegenüber. Sie bestehen gegenüber nicht in die Konsolidierung einbezogenen in- und ausländischen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich zum Bilanzstichtag auf 406 Mio. Euro (Vorjahr: 536 Mio. Euro), auch dies eine Folge des Verkaufs der Schifffahrtssparte. Neben Steuererstattungsansprüchen werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen kurzfristige Ausleihungen sowie nicht mit Passivposten verrechnete Ansprüche aus der Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen bei der Condor-Versicherungsgruppe, Forderungen aus Leergut und Ähnliches ausgewiesen. Hierunter werden auch die Vermögensgegenstände der Atlantic Forfaitierungs AG gefasst, die insbesondere aus kurzfristigen Geldanlagen bestehen. Ein Betrag von 46 Mio. Euro (Vorjahr: 75 Mio. Euro) der sonstigen Vermögensgegenstände hat eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Durch den Verkauf der Hamburg Süd flossen der Oetker-Gruppe erhebliche finanzielle Mittel zu. Am Bilanzstichtag betragen die Finanzmittel 4.174 Mio. Euro (Vorjahr: 990 Mio. Euro). Sie setzen sich zusammen aus Forderungen gegen die Bankhaus Lampe KG, Wertpapieren des Umlaufvermögens und der Position „Kassenbestand, Guthaben bei fremden Kreditinstituten und Schecks“.

Das Festkapital der Dr. August Oetker KG lag unverändert bei 450 Mio. Euro. Die Rücklagen des Konzerns erhöhten sich um 48 Mio. Euro auf 3.419 Mio. Euro zum Bilanzstichtag. Die positive Veränderung der Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung von 51 Mio. Euro resultierte vor allem aus der Realisation der Umrechnungsdifferenzen, die während der Konzernzugehörigkeit der Schifffahrtsunternehmen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden. Gegenläufig wirkte in erster Linie die Verschiebung des Euro zu den Landeswährungen in Brasilien, Mexiko, Großbritannien sowie in den USA und in der Türkei.

Die Pensionsrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 491 Mio. Euro (Vorjahr: 616 Mio. Euro). Während sich Bestandsveränderungen hierbei mit -160 Mio. Euro auswirkten, allen voran wegen der Entkonsolidierung der Hamburg Süd, hatten Zins- und Kurseffekte einen Einfluss von 32 Mio. Euro. Ein Teil der Altersversorgung unserer Belegschaftsangehörigen ist, wie bisher, durch Direktversicherungsverträge vor allem bei der Condor Lebensversicherungs-AG gedeckt. Die dafür erforderlichen Versicherungsprämien sind weitgehend durch Einmalprämien entrichtet. Policen-Darlehen sind nicht in Anspruch genommen worden.

In den Steuerrückstellungen in Höhe von 59 Mio. Euro (Vorjahr: 86 Mio. Euro) sind nur effektive Steuern enthalten. Die sonstigen Rückstellungen umfassen Beträge für ausstehende Rechnungen, für Pfandguthaben aus dem Brauereibereich, für Erlösschmälerungen insbesondere im Nahrungsmittelbereich sowie für den Personalbereich.

Die Verbindlichkeiten betragen 3.976 Mio. Euro (Vorjahr: 3.436 Mio. Euro) und sind, gegliedert nach Restlaufzeiten, dem Anhang zu entnehmen. Unter den im Gesamtbetrag enthaltenen anderen sonstigen Verbindlichkeiten von 2.807 Mio. Euro (Vorjahr: 1.616 Mio. Euro) werden unter anderem die Gesellschafterkonten innerhalb der Dr. August Oetker KG ausgewiesen.

Die passiven latenten Steuern reduzierten sich um 15 Mio. Euro auf 9 Mio. Euro zum Bilanzstichtag und resultierten ausschließlich aus Konsolidierungsmaßnahmen, da auf Ebene der Einzelabschlüsse – im Wesentlichen infolge von unterschiedlichen Wertansätzen bei den Pensionsrückstellungen – ein Aktivüberhang bestand und insofern vom Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht wurde.

Die Finanzlage der Oetker-Gruppe ist durch Innenfinanzierung, weitgehende Thesaurierung der Ergebnisse und langfristige Bankkredite geprägt. Zum 31. Dezember 2016 zeigte das Netto-Finanzguthaben einen positiven Saldo von 70 Mio. Euro. Insbesondere infolge der zugeflossenen Finanzmittel aus dem Verkauf der Hamburg Süd hat sich der Saldo am Jahresende 2017 deutlich auf 3.584 Mio. Euro erhöht.

Das Eigenkapital wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 101 Mio. Euro auf 3.749 Mio. Euro. Bei einem gleichzeitigen Anstieg der Bilanzsumme um 2,8% belief sich die Eigenkapitalquote unverändert auf 41,0%. Die Bankverbindlichkeiten beruhen überwiegend auf Krediten mit zehnjährigen Laufzeiten, die plankonform bedient werden. Im Berichtsjahr wurden langfristige Kredite in Höhe von 148 Mio. Euro getilgt, neue Darlehen wurden nicht aufgenommen. Leasingvereinbarungen und andere außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente haben für die Oetker-Gruppe nur eine untergeordnete Bedeutung.

Finanzierungen sowie Geldanlagen von Tochtergesellschaften werden möglichst innerhalb der Oetker-Gruppe gebündelt, um Risiken zu minimieren und Optimierungspotenziale zu nutzen. Zins-, Preis- und Währungssicherungen werden vor allem durch die Dr. August Oetker KG mittels derivativer Finanzinstrumente vorgenommen.

Prognosebericht

Das globale Wirtschaftswachstum präsentierte sich im Geschäftsjahr 2017 deutlich stabiler und nahm mehr Fahrt auf als in den Jahren zuvor. Die Weltwirtschaft wird auch im Jahr 2018 weiter expandieren und dabei um zirka 4 % zulegen, wobei der Expansionsbeitrag voraussichtlich vor allem in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nennenswert ansteigt. Der Welthandel wird mit ebenfalls rund 4 % nicht ganz so stark wachsen wie im vergangenen Jahr (4,5 %). Die Konsumausgaben der privaten Haushalte im Euroraum steigen 2018 um 1,6 %. Zusammen mit einem anhaltend positiven Wirtschaftswachstum sowie einem Anstieg der verfügbaren Einkommen bildet der private Konsum – als ein wichtiger Parameter für die Konsumgütergeschäftsbereiche der Oetker-Gruppe – eine zentrale Stütze der Konjunktur im Euroraum. Die Wirtschaftsprognose ist von vielen Einflussfaktoren bestimmt. Zu nennen sind beispielsweise eine weiterhin unvorhersehbare Wirtschafts- und Handelspolitik in den USA, ein Abkühlen der chinesischen Wirtschaft oder politische Unruhen.

Die Geschäftsentwicklung der Oetker-Gruppe wird auch 2018 wesentlich von der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig sein. Dabei wird in den Konsumgütergeschäftsbereichen mit steigenden Rohstoffpreisen gerechnet, die sich aufgrund von Preissicherungen aber nur teilweise auswirken werden. Hinsichtlich der Kurse der für die Oetker-Gruppe wichtigen Fremdwährungen ist, mit Ausnahme des US-Dollars und des Kanadischen Dollars, durchweg nah am Jahresdurchschnitt 2017 geplant worden.

Die Umsatzplanung beruht für 2018 sowohl auf organischem Wachstum als auch auf akquisitionsbedingten Umsatzzuwächsen. Infolge der Veräußerung der Schifffahrtssparte im Jahr 2017 werden die Umsatzerlöse für das kommende Jahr wesentlich geringer ausfallen. Insgesamt plant die Gruppenleitung ein moderates Wachstum der Umsatzerlöse, die das Niveau von 6 Mrd. Euro übersteigen werden. Für das Jahr 2018 werden Investitionen (ohne Erstkonsolidierungen) von zirka 380 Mio. Euro erwartet, vor allem im Nahrungsmittelbereich sowie in der Radeberger Gruppe. Das Netto-Finanzguthaben wird weiterhin einen deutlich positiven Saldo aufweisen. Bei den Mitarbeiterzahlen wird – ohne den Entkonsolidierungseffekt der Schifffahrt – von einem annähernd konstanten Wert ausgegangen.

➤ Die Prognosen der jeweiligen Geschäftsbereiche finden Sie ab Seite 26

Weitere Aspekte der erwarteten Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen sind in den jeweiligen Abschnitten beschrieben.

Chancen- und Risikobericht

Die Geschäftstätigkeiten der Oetker-Gruppe bieten eine Vielzahl von Chancen und unterliegen zugleich permanent Risiken. Übergeordnetes Ziel ist es, für ein ausgewogenes Chancen-Risiken-Verhältnis zu sorgen.

Die für die Gruppe relevanten Trends in den Branchen werden ständig beobachtet. Chancen werden bei der Formulierung der Planung berücksichtigt und im Zuge der periodischen Berichterstattung verfolgt. Dabei werden regelmäßig Markt- und Wettbewerbsanalysen durchgeführt und die kritischen Erfolgsfaktoren der Märkte begutachtet.

Die Gruppenunternehmen unterliegen verschiedenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. In den drei Konsumgüterparten ist insbesondere die Konsumneigung der Verbraucher relevant. Ein diversifiziertes Produktportfolio und stetige Anstrengungen in der Entwicklung neuer Produkte helfen dabei, Markt- und Konsumentenbedürfnisse zu berücksichtigen. Hierbei wird auch der Wandel hin zu mehr Qualitätsbewusstsein und zur verstärkten Nachfrage nach Produkten aus nachhaltiger Herstellung einbezogen.

Strategische Chancen bietet darüber hinaus der Ausbau der Marktpräsenz. Dies gilt beispielsweise für die Märkte in den Schwellenländern. Mit Hilfe strategischer Akquisitionen lässt sich das Produktportfolio erweitern, die Marktposition verbessern und das Wachstum steigern.

Im Rahmen ihrer sowohl nach Branchen als auch nach Regionen diversifizierten Struktur ist die Oetker-Gruppe auch differenzierten Risiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich vor allem um konjunkturelle Risiken, um Rohstoffpreisrisiken sowie in geringerem Umfang um Währungsrisiken. Der Umgang mit diesen Geschäftsrisiken ist wesentlicher Bestandteil der unternehmerischen Führung der Oetker-Gruppe.

Operative Chancen und Risiken

Beschaffungsmarktchancen und -risiken

Nach Einschätzung der Gruppenleitung werden die Preise auf den Beschaffungsmärkten im Jahr 2018 ansteigen. Zahlreiche in den Konsumgütergeschäftsbereichen wichtige Rohstoffe sind allerdings preislich für das Jahr 2018 fest kontrahiert, sodass insoweit keine Risiken existieren. Durch Streuung zwischen verschiedenen Lieferanten und weitere Maßnahmen zur Volumenabsicherung werden sonstige Risiken in der Beschaffung gemindert.

Umfeld- und branchenbezogene Chancen und Risiken

Für die Konsumgütergeschäftsbereiche ist das Konsumklima von entscheidender Bedeutung. Darüber hinaus können Eingriffe der nationalen Behörden, handelspolitische Konflikte oder unsichere geopolitische Situationen, wie zum Beispiel in Russland, der Ukraine oder der Türkei, großen Einfluss haben. Auch aus der anhaltenden Schulden- und Finanzkrise in einigen Ländern ergeben sich für die Geschäftsbereiche der Gruppe Risiken. Daneben bergen der zunehmend intensive Wettbewerb sowie die fortschreitende Handelskonzentration Risiken. Mit der kontinuierlichen Stärkung der Marken und stetigen Produktneuentwicklungen begegnen die Gruppenunternehmen diesen Risiken und generieren hierdurch

auch neue Chancen. Außerdem wird durch die Nutzung verschiedener Absatzkanäle ein Ausgleich möglicher struktureller Wanderungsbewegungen beziehungsweise im Nachfrageverhalten der Konsumenten ermöglicht.

Funktionale Chancen und Risiken

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die Oetker-Gruppe unterliegt finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken in Bezug auf Liquidität, Währungen und Zinsen. Angesichts der soliden Ertragsstruktur und Finanzlage der Oetker-Gruppe, der langfristigen Verbindungen zu verschiedenen Kreditinstituten und einer auf klassischen Bankkrediten mit überwiegend zehnjähriger Laufzeit beruhenden Finanzierung wird das Liquiditäts- und Zinsrisiko als äußerst gering erachtet. Währungsrisiken werden hauptsächlich mit Hilfe von Devisentermingeschäften abgesichert, wodurch potenzielle Verluste limitiert werden.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Als weltweit tätiges Unternehmen hat die Oetker-Gruppe eine Vielzahl rechtlicher und regulatorischer Vorgaben zu beachten.

Zu ihrer Umsetzung dienen interne Standards, Leitlinien und Verhaltensanweisungen, die regelmäßig – auch im Rahmen der Managementsysteme – überprüft werden. Mit einer gruppenweit eingerichteten Compliance-Organisation werden zudem alle relevanten rechtlichen und regulatorischen Anforderungen sowie die Einhaltung des Oetker-Verhaltenskodex beobachtet.

Daneben wurden branchenübliche Versicherungen zur Abdeckung bestimmter rechtlicher Risiken abgeschlossen.

Chancen und Risiken im Bereich IT/Digitalisierung

Der Einsatz digitaler Technik ermöglicht eine weitere Vereinheitlichung von Datensystemen und darüber hinaus die Harmonisierung sowie Optimierung von Prozessen. Informationstechnischen Risiken wird durch umfangreiche Investitionen in die Sicherheitsarchitektur der IT-Systeme begegnet. Die digitale Transformation ist ein unaufhaltsamer Trend, der das Konsumentenverhalten und die Marktteilnehmer beeinflusst. Neben Risiken, unter anderem durch den Eintritt neuer Marktteilnehmer, erwachsen hieraus auch neue Angebotsformen, die der Oetker-Gruppe, vor allem in den Konsumgütergeschäftsbereichen, neue Wachstumschancen bieten.

Personalchancen und -risiken

Der wirtschaftliche Erfolg der Oetker-Gruppe wird wesentlich durch die Leistungsbereitschaft und die Fähigkeiten der Mitarbeiter bestimmt. Die Gewinnung hoch qualifizierter Fach- und Führungskräfte und ihre langfristige Bindung an die Oetker-Gruppe sind daher von enormer Bedeutung. Hierfür setzt man auf gezielte Maßnahmen zur Mitarbeiterförderung sowie auf Anreizsysteme. Ein weiterer Schwerpunkt der Personalarbeit liegt auf dem Gesundheitsmanagement und der Mitarbeiterberatung in verschiedenen Lebensphasen.

Umwelt- und Sicherheitsaspekte

Die Oetker-Gruppe mit ihren Aktivitäten an zahlreichen Standorten weltweit hat Standards im Bereich Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und Soziales zu beachten. Hieraus könnten Beeinträchtigungen für Menschen und Schäden an Gütern resultieren. Die zu den rechtlichen und regulatorischen Risiken beschriebenen Maßnahmen wirken dem auch im Bereich Umwelt und Sicherheit entgegen, ebenso wie Zertifizierungen, Beratungen und Schulungen der Mitarbeiter. Daneben sorgen hohe produktionstechnische Standards für eine effektive Absicherung.

Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage

Risikokonzentrationen in nennenswertem Umfang liegen weder aufseiten der Kunden noch aufseiten der Lieferanten vor. Ebenso sind bestandsgefährdende Risiken im Hinblick auf die Länder, in denen die Oetker-Gruppe tätig ist, nicht erkennbar.

Auch aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die zu einer Beeinträchtigung der langfristigen Existenz der Oetker-Gruppe führen könnten. Zudem ist in den vergangenen Jahren über die solide Eigenkapitalausstattung und die Verbesserung der strategischen Positionen ein erhöhtes Risikodeckungsvolumen geschaffen worden, mit dem aus heutiger Sicht die Risikotreiber der Geschäfte noch besser beherrscht werden. Gleichzeitig können die sich bietenden Chancen von diesem soliden Fundament aus ergriffen werden.

02 *Konzernabschluss*

Konzernbilanz	52
Konzernanlagenspiegel	54
Konzernanhang	56
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	63

Die im Konzernlagebericht und Konzernabschluss enthaltenen Prozentzahlen beziehen sich auf die exakten Beträge, nicht auf die gerundeten Beträge. Aufgrund von Auf- bzw. Abrundung ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen (€, % usw.) nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren lassen.

Konzernabschluss



Konzernbilanz

Dr. August Oetker KG

AKTIVA	2016	2017
In Tsd. €		
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	317.952	256.136
Geschäfts- oder Firmenwert	138.337	93.239
Geleistete Anzahlungen	2.715	2.081
	459.004	351.456
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.141.990	1.097.062
Technische Anlagen und Maschinen	488.746	456.727
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Schiffe und Container	1.957.936	
Sonstige Anlagen	286.920	275.037
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	139.101	139.358
	4.014.694	1.968.185
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	107	76
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	488.913	458.085
Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	27.542	33.832
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.851	26
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.707	1.457
Sonstige Ausleihungen	64.857	66.108
Anzahlungen auf Finanzanlagen		15.600
	584.977	575.185
	5.058.674	2.894.826
UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	296.994	217.404
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
Ausgaben für noch nicht beendete Reisen (Schifffahrt)	139.598	
Sonstige unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	91.093	98.694
Fertige Erzeugnisse und Waren	342.153	364.491
Geleistete Anzahlungen	8.901	4.883
	878.738	685.472
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.358.455	946.261
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	186	82
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (außer Kreditinstitute)	5.522	4.714
Sonstige Vermögensgegenstände	535.988	405.937
	1.900.150	1.356.993
Finanzmittel		
Forderungen gegen Kreditinstitute, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	107.510	43.015
Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.420.889
Kassenbestand, Guthaben bei fremden Kreditinstituten, Schecks	882.374	2.710.362
	989.883	4.174.266
	3.768.772	6.216.731
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	65.244	29.307
AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	3.705	1.880
	8.896.396	9.142.744

PASSIVA		
In Tsd. €	2016	2017
EIGENKAPITAL		
Festkapital	450.000	450.000
Rücklagen des Konzerns	3.370.911	3.419.388
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-185.087	-133.979
Nicht beherrschende Anteile	11.696	13.119
	3.647.520	3.748.528
UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG		
	111	86
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	616.310	491.170
Steuerrückstellungen	85.619	58.501
Sonstige Rückstellungen	1.076.480	853.753
	1.778.409	1.403.424
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Verbindlichkeiten gegenüber fremden Kreditinstituten	910.195	580.136
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.930	9.974
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.814	7.535
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	593.605	432.709
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27	25
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (außer Kreditinstitute)	20.201	6.166
Sonstige Verbindlichkeiten		
Aus Steuern	263.130	120.228
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	14.420	12.497
Andere	1.615.897	2.807.177
	3.436.220	3.976.448
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	9.887	5.317
PASSIVE LATENTE STEUERN		
	24.250	8.941
	8.896.396	9.142.744

Bielefeld, 18. April 2018
 Dr. August Oetker KG
 Die Persönlich haftenden Gesellschafter



Dr. Albert Christmann



Dr. Ottmar Gast
 (bis zum 31. Dezember 2017)

Konzernanlagenspiegel

Dr. August Oetker KG

KONZERNANLAGENSPIEGEL In Tsd. €	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten am 1.1.2017	Währungsunter- schiede und Konsolidierungs- kreiseffekte	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten am 31.12.2017
Immaterielles Anlagevermögen						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.280.456	-9.805	51.425	-249.962	2.356	1.074.471
Geschäfts- oder Firmenwert	232.426	-12.769	7.461	-4.982		222.136
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	2.715	-19	1.405	-204	-1.742	2.155
	1.515.596	-22.593	60.292	-255.148	614	1.298.762
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.259.042	-20.100	61.520	-80.212	16.828	2.237.078
Technische Anlagen und Maschinen	2.249.518	-12.768	71.202	-34.209	34.597	2.308.340
Schiffe und Container	4.001.327	-23.390	173.572	-4.189.206	37.697	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	877.717	-2.908	76.511	-97.036	8.484	862.767
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	139.157	-2.583	154.554	-53.461	-98.222	139.444
	9.526.761	-61.749	537.358	-4.454.123	-617	5.547.630
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	111		8	-43		76
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	497.612	-3.603	29.220	-56.445		466.785
Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	33.290	-112	11.682	-8.831		36.029
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.871		80	-1.925		26
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.108	-19	29	-318		1.800
Sonstige Ausleihungen	80.783	514	24.022	-24.967	3	80.355
Anzahlungen auf Finanzanlagen			15.600			15.600
	615.775	-3.220	80.641	-92.529	3	600.671
SUMME	11.658.133	-87.562	678.291	-4.801.799		7.447.062

Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2017	Währungsunter- schiede und Konsolidierungs- kreiseffekte	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Um- buchungen	Zuschreibungen des Geschäfts- jahres	Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2017	Buchwert am 31.12.2017	Buchwert am 31.12.2016
-962.504	4.473	-100.371	238.886	-21	1.203	-818.335	256.136	317.952
-94.088	5.243	-42.332	2.280			-128.897	93.239	138.337
		-73				-73	2.081	2.715
-1.056.592	9.716	-142.777	241.166	-21	1.203	-947.305	351.456	459.004
-1.117.052	7.240	-80.582	50.027	-2	353	-1.140.016	1.097.062	1.141.990
-1.760.772	5.302	-122.783	26.581	-57	115	-1.851.613	456.727	488.746
-2.043.391	6.257	-249.977	2.287.111					1.957.936
-590.797	1.453	-76.635	78.031	80	136	-587.730	275.037	286.920
-56	-3	-28				-86	139.358	139.101
-5.512.068	20.251	-530.003	2.441.750	21	605	-3.579.445	1.968.185	4.014.694
-4			4				76	107
-8.699						-8.699	458.085	488.913
-5.748		-401	3.952			-2.197	33.832	27.542
-20			20				26	1.851
-401		-25	77		5	-343	1.457	1.707
-15.926	-514	-1.827	3.611		410	-14.247	66.108	64.857
							15.600	
-30.798	-514	-2.253	7.664		416	-25.486	575.185	584.977
-6.599.458	29.453	-675.033	2.690.580		2.223	-4.552.236	2.894.826	5.058.674

Konzernanhang

Dr. August Oetker KG

Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften

Die Dr. August Oetker KG ist als Personenhandelsgesellschaft nach den Vorschriften des zweiten Abschnitts des PublG verpflichtet, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen und offenzulegen. Dieser Konzernabschluss und Konzernlagebericht, die nach § 13 PublG i. V. m. §§ 294 bis 315 HGB erstellt wurden, haben für die in der Anteilsbesitzliste gemäß § 313 HGB gekennzeichneten Unternehmen (veröffentlicht im elektronischen Bundesanzeiger) befreiende Wirkung im Sinne von § 264 Abs. 4 HGB, § 264 b HGB beziehungsweise § 5 Abs. 6 PublG.

Mit Ausnahme der Angaben gemäß § 313 Abs. 2 HGB entspricht dieser Geschäftsbericht den Regelungen des § 13 PublG i. V. m. §§ 294 bis 315 HGB.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden alle wesentlichen inländischen und ausländischen Unternehmen einbezogen, auf die die Dr. August Oetker KG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.

Der Konsolidierungskreis umfasste zum Bilanzstichtag insgesamt 327 Unternehmen (Vorjahr: 415), davon 191 deutsche und 136 ausländische Unternehmen. Wegen insgesamt untergeordneter Bedeutung wurden sechs Unternehmen nicht vollkonsolidiert (Vorjahr: neun). Gleiches gilt für neun Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr: 13 Unternehmen), in Bezug auf eine Konsolidierung at equity.

Daneben werden acht Unternehmen at equity bewertet (Vorjahr: sieben).

Im Konsolidierungskreis sind die folgenden nennenswerten Veränderungen eingetreten:

Die Akquisition der mexikanischen Grupo Rexal zum 1. Juni 2017 erweiterte den Konsolidierungskreis um drei ausländische Unternehmen. Daneben fanden weitere Zugänge in den anderen Geschäftsbereichen statt, die jedoch auch insgesamt für den Konzern von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Hamburg Süd-Gruppe mit 87 konsolidierten Gesellschaften wurde nach dem Verkauf an die Maersk-Gruppe zum 30. November 2017 entkonsolidiert. Nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten sind zudem mehrere kleine und aus Konzernsicht unbedeutende Unternehmen, die fusioniert beziehungsweise liquidiert wurden.

Eine Aufstellung über den Anteilsbesitz wird als Bestandteil des Konzernanhangs im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In den für Konsolidierungszwecke erstellten Einzelabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wird nach einheitlichen Kriterien nach den Bestimmungen des Publizitätsgesetzes (PublG) und des Handelsgesetzbuchs (HGB) auf

Grundlage der Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie der Oetker-Gruppe bilanziert und bewertet (Handelsbilanz II). Die Abschlüsse der at equity einbezogenen Unternehmen sind teilweise an die konzerneinheitlichen Richtlinien angepasst.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Anlagewerte sind nach Maßgabe des § 253 HGB bewertet. Von dem in § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB geregelten Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird innerhalb der Oetker-Gruppe kein Gebrauch gemacht. Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Bewertungsobergrenze bei den Herstellungskosten bilden die Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 Satz 1 und 2 HGB. Investitionszuschüsse werden anschaffungskostenmindernd berücksichtigt. Planmäßig abgeschrieben wird sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode (mit Übergang auf die lineare Methode, wenn der hiernach ermittelte Betrag höher ist als der bei degressiver Abschreibung), im Inland unter weitgehender Verwendung der von der deutschen Finanzverwaltung anerkannten Nutzungsdauern. Im Inland werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 410 Euro im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Im Ausland wird bei vergleichbaren Sachverhalten ähnlich vorgegangen. Teilweise wird für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Wirtschaftsgut 150 Euro, aber nicht 1.000 Euro übersteigen, ein jahrgangsbezogener Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre gleichmäßig gewinnmindernd abgeschrieben wird.

Finanzanlagen werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet, soweit nicht niedrigere Wertansätze geboten sind. Dauernde Wertminderungen im Anlagevermögen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Der Bewertung des Umlaufvermögens liegen die Vorschriften des § 253 HGB und des § 256 HGB zugrunde. Die Herstellungskosten der Vorräte enthalten angemessene Fertigungsgemeinkosten unter Beachtung der Herstellungskostengrenze der Finanzverwaltung; Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Erkennbaren Risiken der Vorratshaltung wird durch verlustfreie Bewertung Rechnung getragen. Ausreichende Einzel- und Pauschalwertberichtigungen decken die Risiken im Forderungsbestand.

Fremdwährungsvorgänge werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet, aus Vereinfachungsgründen teilweise auch mit Monatsdurchschnittskursen.

Die Pensionsrückstellungen sind auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten ermittelt. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen bei den inländischen Unternehmen erfolgt nach den Regeln des § 6a EStG unter Beachtung der aktuellen Sterbetafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Hierbei wird die Vereinfachungsregel des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angewendet und mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten Zinssatz für 15-jährige Restlaufzeiten mit dem Stand vom 31. Oktober 2017, prognostiziert zum 31. Dezember 2017, gerechnet (3,68 %, im Vorjahr: 4,01 %); daneben werden wie im Vorjahr eine

erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung von 3,0 % und eine erwartete Rentensteigerung von 1,5 % (Vorjahr: 1,6 %) zugrunde gelegt. Die Pensionsverpflichtungen der ausländischen Unternehmen werden nach den jeweiligen nationalen Vorschriften bewertet und sind von untergeordneter Bedeutung. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 40 Mio. Euro.

Vermögensgegenstände im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden in Höhe von 20 Mio. Euro mit entsprechenden Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei den Jubiläumsrückstellungen wird ebenfalls mit den angegebenen Werten für Zinssatz sowie Lohn- und Gehaltssteigerung gerechnet. Bei den sonstigen Rückstellungen werden erwartete Preissteigerungen von 1,5 % berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Aufgrund eines Aktivüberhangs bei den latenten Steuern aus Einzelabschlüssen werden die latenten Steuern ausschließlich nach Maßgabe des § 306 HGB gebildet. Aktive und passive latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen werden miteinander verrechnet, wobei ein Passivüberhang verbleibt. Dieser ist gegenüber dem Vorjahr um 15 Mio. Euro auf 9 Mio. Euro zurückgegangen. Es werden unternehmensindividuelle Steuersätze zugrunde gelegt.

Bewertungseinheiten im Sinne von § 254 HGB werden in geringfügigem Umfang gebildet. Hierbei kommt die Einfrierungsmethode zur Anwendung.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung von Fremdwährungsposten in den Bilanzen der einbezogenen Unternehmen richtet sich nach § 256a HGB. Die Bilanzen der ausländischen Tochterunternehmen, sofern nicht bereits in Euro aufgestellt, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode des § 308a HGB umgerechnet. Die Bewegungen im Konzernanlagenspiegel sind zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Konsolidierungsmethoden

Die Jahresabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Bei der Kapitalkonsolidierung werden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt die Anschaffungskosten beziehungsweise Beteiligungsbuchwerte nach den Grundsätzen der Neubewertungsmethode gegen das anteilige Eigenkapital verrechnet. Die Erstkonsolidierung wird zu dem Zeitpunkt durchgeführt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wurde. Dabei wird der Zeitwert der erworbenen Vermögensgegenstände, übernommenen Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten möglichst aus Marktpreisen im Rahmen vergleichbarer Transaktionen abgeleitet. Die verbleibenden aktivischen Unterschiedsbeträge sind als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und werden in den Folgejahren gemäß § 309 Abs. 1 HGB ergebniswirksam abgeschrieben. Die

Abschreibung erfolgt linear, die Nutzungsdauer beträgt max. fünf Jahre. Analoges gilt für die at equity einbezogenen Unternehmen. Passivische Unterschiedsbeträge werden unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen und gemäß § 309 Abs. 2 HGB behandelt.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen sind aufgerechnet, aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen stammende Zwischenergebnisse sind eliminiert, ebenso Aufwendungen und Erträge zwischen einbezogenen Unternehmen. Bei ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen sind für Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, latente Steuern berücksichtigt.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit at equity einbezogenen Unternehmen werden nicht eliminiert.

Sonstige Angaben

Die Verbindlichkeiten betragen 3.976 Mio. Euro. Nach Restlaufzeiten sind die einzelnen Posten wie in Tabelle 1 zu gliedern.

TABELLE 1: VERBINDLICHKEITEN In Mio. €	Restlaufzeit bis 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit über 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit über 5 Jahre (Vorjahr)
Verbindlichkeiten gegenüber fremden Kreditinstituten	151 (352)	429 (559)	137 (207)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10 (10)		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7 (9)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	433 (592)	(2)	
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6(20)		
Sonstige Verbindlichkeiten	599 (956)	2.341 (937)	2.037 (430)
Summe	1.206 (1.938)	2.770 (1.498)	2.174 (638)

Es wurden keine angabepflichtigen Sicherheiten für diese Verbindlichkeiten eingeräumt.

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB:

TABELLE 2: HAFTUNGSVERHÄLTNISSE In Mio. €	2016	2017
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	17	19
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen	57	4
Davon gegenüber assoziierten Unternehmen	40	

Risiken aus der Inanspruchnahme bei den Haftungsverhältnissen werden aufgrund der Bonität der jeweiligen Schuldner nicht erwartet.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB betragen insgesamt 514 Mio. Euro, davon für das nächste Jahr 103 Mio. Euro. Außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB wurden nur in einem für die Finanzlage der Oetker-Gruppe vernachlässigbaren Umfang vorgenommen.

Die Dr. August Oetker KG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen als international operierende Unternehmen Zins-, Preis- und Währungsrisiken. Um diese Risiken zu begrenzen, hat vor allem die Dr. August Oetker KG derivative Finanzinstrumente (Termingeschäfte, Swaps und Optionen) abgeschlossen. Am Bilanzstichtag bestanden Devisenterminkäufe / -verkäufe mit einem Transaktionsvolumen von 81 Mio. Euro und einem beizulegenden Zeitwert von 1 Mio. Euro.

Für die nicht in Bewertungseinheiten eingehenden Termingeschäfte, Swaps und Optionen sind keine Rückstellungen gebildet worden.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente beruht auf bestimmten Annahmen und Bewertungsmodellen, wie zum Beispiel der Barwertmethode, dem Black-Scholes- oder dem Heath-Jarrow-Morton-Modell.

Der Personalbestand der zum Konsolidierungskreis der Oetker-Gruppe zählenden Unternehmen stieg im Berichtsjahr um 0,4 % auf 32.204 Beschäftigte (Vorjahr: 32.078). Der Geschäftsbereich Nahrungsmittel erhöhte die Mitarbeiterzahl von 15.368 auf 15.733. Im Geschäftsbereich Bier und alkoholfreie Getränke stieg die Zahl der Beschäftigten von 5.986 auf 6.066. Der Geschäftsbereich Sekt, Wein und Spirituosen verzeichnete einen leichten Personalanstieg von 1.922 auf 1.934 Beschäftigte. Die Mitarbeiterzahl im Geschäftsbereich Schifffahrt ist von 6.300 auf 5.874 zurückgegangen, da im Jahr 2017 wegen der Entkonsolidierung der Hamburg Süd-Gruppe zum 30. November 2017 nur elf Monate berücksichtigt wurden. Der Personalbestand im Geschäftsbereich Weitere Interessen wuchs von 2.503 auf 2.597 Mitarbeiter an.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den entsprechenden Buchwerten und dem anteiligen Eigenkapital aller einbezogenen assoziierten Unternehmen beträgt 5 Mio. Euro.

Das Gesamthonorar gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB beträgt 2.444 Tsd. Euro. Davon entfallen 2.037 Tsd. Euro auf Abschlussprüfungsleistungen, 123 Tsd. Euro auf andere Bestätigungsleistungen, 199 Tsd. Euro auf Steuerberatungsleistungen sowie 84 Tsd. Euro auf sonstige Leistungen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB wurden nur in unwesentlichem Umfang abgeschlossen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG nicht veröffentlicht. In analoger Anwendung des PublG für den Lagebericht werden dort ebenfalls keine Ausführungen zur Ertragslage und zu finanziellen Leistungsindikatoren, mit Ausnahme der Umsatzerlöse, getroffen. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Bank ergibt sich aus deren gesondertem Geschäftsbericht.

Die nach § 5 Abs. 5 Satz 3 PublG erforderlichen Angaben werden in einer Anlage publiziert – siehe Tabelle 3.

TABELLE 3: ANLAGE ZUR BILANZ

gemäß § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG in Verbindung mit § 5 Abs. 5 Satz 3 PublG

	2016	2017
a) Außenumsatzerlöse (in Tsd. €)	11.703.946	11.600.724
b) Erträge aus Beteiligungen (in Tsd. €)	80.030	40.809
c) Löhne, Gehälter, soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (in Tsd. €)	1.558.157	1.649.565
d) Zahl der Beschäftigten	32.078	32.204
Umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigungsverhältnisse beträgt die Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2017 30.893 (Vorjahr 30.851)		

Die dort genannten Umsatzerlöse gliedern sich nach geografisch bestimmten Märkten und Tätigkeitsbereichen wie in Tabelle 4 gezeigt.

TABELLE 4: VERTEILUNG UMSATZERLÖSE

In Mio. €

	2016	2017
Nach Regionen entfallen auf:		
Deutschland	3.894	3.874
Restliche EU	2.663	2.799
Restliches Europa	580	573
Restliche Welt	4.567	4.356
Davon Schifffahrtsumsätze in internationalen Fahrtgebieten	3.868	3.618
Nach Tätigkeitsbereichen entfallen auf:		
Nahrungsmittel	3.071	3.135
Bier und alkoholfreie Getränke	1.901	1.908
Sekt, Wein und Spirituosen	502	523
Schifffahrt	5.624	5.398
Weitere Interessen	606	637

Bereinigt um die Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben sich Umsatzerlöse für das Jahr 2017 in Höhe von 11.583 Mio. Euro, für 2016 in Höhe von 11.239 Mio. Euro.

Nachtragsbericht

Mit Vertragsunterzeichnung vom 16. März 2018 wurden 50,67% der Anteile an der Freixenet S. A. übernommen. Der Verkauf steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Wettbewerbsbehörden.

Ferner wurden gemäß Vertrag vom 6. Dezember 2017 die Anteile am belgischen Nahrungsmittelunternehmen Diversi Foods übernommen. Nach der Zustimmung durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden wurde die Transaktion im Februar 2018 vollzogen.

Zudem wurde im Februar 2018 eine Vereinbarung zur Übernahme der französischen Backartikel- und Dessertmarke Alsa unterzeichnet, die noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden steht.

Schließlich wurde am 23. Februar 2018 mit der Molkerei Gropper ein Joint Venture zum gemeinschaftlichen Betrieb der Produktionsanlagen im Frischewerk Moers gegründet. Dieser Vertrag steht ebenfalls noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Wettbewerbsbehörden.

In der Bier-Sparte wurden zum 1. Januar 2018 die Dursty Getränkemarkte GmbH & Co. KG, Hagen, übernommen und die Bionade GmbH verkauft.

Bielefeld, 18. April 2018
Dr. August Oetker KG
Die Persönlich haftenden Gesellschafter



Dr. Albert Christmann



Dr. Ottmar Gast
(bis zum 31. Dezember 2017)

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers für den vollständigen Konzernabschluss

An die Dr. August Oetker KG, Bielefeld

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Dr. August Oetker KG, Bielefeld, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dr. August Oetker KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PublG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 14 PublG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PublG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 14 PublG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk

auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 18. April 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Peter Krupp
Wirtschaftsprüfer



Thomas Angele
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Dr. August Oetker KG
Lutterstraße 14
33617 Bielefeld
Telefon: +49 521 155-0
Telefax: +49 521 155-2995
E-Mail: presse@oetker.de
Internet: www.oetker-gruppe.de

Redaktion

Hauptabteilung Öffentlichkeitsarbeit

Konzeption und Gestaltung

3st kommunikation, Mainz

Bildnachweis

Dr. August Oetker KG und ihre
Gruppenunternehmen

Druck

Hans Gieselmann Druck und
Medienhaus GmbH & Co. KG, Bielefeld



Die Oetker-Gruppe

Highlights & wichtige Ereignisse 2017

Januar

/// **Dr. Oetker** eröffnet in Bielefeld das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum. Auf drei Etagen ist ein Gebäudekomplex mit Laboren, Versuchsküchen und Entwicklungsbereichen für die Kategorien Pizza und Kuchen/Dessert entstanden.



Februar

🚢 Durch die Slotcharter-Vereinbarung mit Maersk Line bietet die **Hamburg Süd** in den Ost-West-Verkehren künftig einen verbesserten Service mittels einer Steigerung der Anzahl an wöchentlichen Abfahrten, angelaufenen Häfen und direkten Hafenverbindungen an.

🏠 **Budenheim** übernimmt die Technologie zur Mikroverkapselung von GAT Food Essentials. Neben den Produktionsanlagen werden auch das Produkt- und Anwenderwissen, bestehende Geschäfte, sämtliche Forschungsprojekte sowie alle Marken- und Patentrechte übernommen.

März

🍹 **Henkell & Co.** übernimmt Mangaroca Batida de Côco von der Familie Sassoli de Bianchi. In Deutschland hat Henkell die internationale Kultmarke seit 1978 zusammen mit dem bisherigen Markeneigentümer zum erfolgreichsten Kokos-Crème-Likör aufgebaut.

🍽️ Nachdem sich die **Radeberger Gruppe** bereits im Januar 2017 an dem Berliner Start-up Gastrofix, dem führenden Anbieter für cloudbasierte Kassensysteme in der Gastronomie, beteiligt hat, stärkt sie jetzt ihr Digital-Know-how mit einer weiteren Beteiligung an der Social-Media-Agentur OnlineDialog.

/// Im schweizerischen Luzern eröffnet **Dr. Oetker** mit dem Café Gugelhupf eine neue Kunden-Erlebniswelt. Frische Kuchen, Torten, Brote, Salate und vieles mehr werden in der offenen Küche vor den Augen der Gäste zubereitet.



April

/// Die neue Schokoladenpizza Ristorante Dolce al Cioccolato von **Dr. Oetker** begeistert und wird zum Medienstar. In Social-Media-Kanälen, auf Blogs, in Online- und Printmedien sowie in Radio und TV findet die süße Pizza Erwähnung.



🏠 **Budenheim** erhält für seinen deutschen Standort von der unabhängigen CSR-Rating-Plattform EcoVadis den Goldstatus für nachhaltiges Wirtschaften und gehört damit zu den besten vier Prozent aller weltweit teilnehmenden Unternehmen.

Mai

🍷 **Henkell & Co.** eröffnet die gläserne Sektmanufaktur im Stammhaus in Wiesbaden. Die Besucher haben dort die Möglichkeit, die traditionelle Sekt-herstellung hautnah zu erleben.



🏠 Das Palácio Tangará im brasilianischen São Paulo feiert Eröffnung: Das neue Hotel der **Oetker Collection** liegt inmitten des Burle-Marx-Parks im Zentrum von São Paulo.



Juni

🏠 **Budenheim** weicht seine ExtraPhos®-Pilotanlage ein. Mit dem innovativen und patentierten ExtraPhos®-Verfahren hat der Chemiespezialist einen Weg gefunden, den Wertstoff Phosphor aus Klärschlamm wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückzuführen. Durch die umweltfreundliche Extraktion mittels Kohlensäure greift das Unternehmen auf regionale Quellen zurück und schließt ressourcenschonend Stoffkreisläufe.



🏠 Die **Hamburg Süd** wird innerhalb von sechs Jahren zum fünften Mal als Best Green Shipping Line ausgezeichnet. Der Asia Freight, Logistics and Supply Chain (AFLAS) Award zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen der Transport- und Logistikbranche in Asien.

Juli

🏠 Mit einem Festakt im Rathaus feiert die Niederlassung des **Bankhaus Lampe** in Münster ihr 55-jähriges Bestehen. Münster war die zweite Niederlassung nach Gründung der Bank. Insgesamt verfügt das Bankhaus Lampe über 15 Standorte im In- und Ausland.

August

🏠 Ein weiteres Grandhotel wird Teil der **Oetker Collection**: Jumbay Island liegt direkt vor der Hauptinsel Antigua und ist das zehnte Masterpiece-Hotel der Oetker Collection.



September

🏠 Das **Dr. Oetker Pizzawerk** in Wittenburg feiert sein 25-jähriges Bestehen mit einem großen Familienfest für alle Mitarbeiter.

🏠 Als Reaktion auf die zunehmende Digitalisierung, werden im B2B-Bereich Nahrungsmittel durch die erfolgreiche Einführung der BRAUN-Online-Plattform neue Chancen genutzt. Neben der Bestellabwicklung bietet die digitale Plattform der **Martin Braun-Gruppe** auch kundenorientierte Serviceangebote für die gewerblichen Weiterverarbeiter.

Oktober

🏠 Die **Martin Braun-Gruppe** expandiert bei Wolf ButterBack am Standort Fürth und errichtet ein drittes Werk mit hochmodernen Anlagen sowie einem Hochregallager mit 8.700 Palettenstellplätzen. Damit wird die Kapazität für die Produktion von Tiefkühlteiglingen verdoppelt.



🏠 **Conditorei Coppenrath & Wiese** investiert 80 Mio. Euro in die Produktion, erweitert seine Kapazität und feiert Richtfest der 25.000 Quadratmeter großen neuen Halle, in der bis zu sechs Produktionslinien Platz haben.

November

🏠 Klemens Breuer wird zum Persönlich haftenden Gesellschafter der **Bankhaus Lampe KG** bestellt, um ab April 2018 als Sprecher der Persönlich haftenden Gesellschafter Prof. Dr. Stephan Schüller nachzufolgen, der dann in Ruhestand tritt. Der im Juli eingetretene Markus Bolder wird Anfang 2018 als Persönlich haftender Gesellschafter die Aufgaben des ebenfalls in Ruhestand tretenden Werner Schuster übernehmen.

🏠 Die **Radeberger Gruppe** gibt die Übernahme der Dursty Getränkemärkte zum 1. Januar 2018 bekannt. Mit diesem Schritt stärkt die Brauereigruppe ihre Aufstellung im Bereich der Getränkeabholmärkte.

🏠 Am 30. November 2017 tritt nach Zustimmung der Kartellbehörden zahlreicher Länder der Vertrag über den Verkauf der **Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft KG** und aller ihrer Schwester- und Tochtergesellschaften an den Weltmarktführer Maersk Line A/S in Kraft. Damit trennt sich die Oetker-Gruppe nach mehr als 80 Jahren von ihrer zuletzt größten Einzelaktivität.

🏠 Richard Oetker scheidet mit Ablauf des 31. Oktober 2017 aus der Geschäftsführung der **Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG** aus und ist ab dem 1. November 2017 Vorsitzender des Beirates. Dr. Albert Christmann, Persönlich haftender Gesellschafter der Dr. August Oetker KG und bislang Vorsitzender des Beirates der Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG, übernimmt als Nachfolger von Richard Oetker den Vorsitz der Geschäftsführung.



Herausgeber
Dr. August Oetker KG
Öffentlichkeitsarbeit
Lutterstraße 14
33617 Bielefeld
www.oetker-gruppe.de